

# BEFRAGUNG DER MITGLIEDER DER AKRP ZUR BERUFLICHEN FORT- UND WEITERBILDUNG, ZUM SERVICEANGEBOT DER KAMMER UND ZU DEN GRÜNDEN DER KAMMERMITGLIEDSCHAFT

Auswertung der Zusatzfragen der AKRP  
im Rahmen der bundesweiten Strukturbefragung  
selbstständig tätiger und abhängig beschäftigter  
Mitglieder der Architektenkammern der Länder  
im Jahr 2022



# STUDIENSTECKBRIEF

Der vorliegende Bericht zeigt die Ergebnisse der Zusatzfragen, die die Architektenkammer Rheinland-Pfalz im Rahmen der bundesweiten Strukturbefragung 2022 ihren Mitgliedern gestellt hat.

Die Befragung fand vom 2. Mai bis 10. Juni 2022 als Online-Befragung unter den selbstständig tätigen und den abhängig beschäftigten Mitgliedern der Architektenkammern der Länder statt.

Durch die Architektenkammer Rheinland-Pfalz wurden 4.010 Kammermitglieder zu der Befragung eingeladen. Eingang in die Datenanalyse fanden nach Bereinigung die Angaben von 881 Befragten. Die bereinigte Rücklaufquote für Rheinland-Pfalz liegt bei 22%.

# ÜBERSICHT

Seite

1. Angebot der Architektenkammer Rheinland-Pfalz zur beruflichen Fort- und Weiterbildung .....	5
2. Veranstaltungsangebot der Architektenkammer Rheinland-Pfalz .....	17
3. Serviceangebot der Architektenkammer Rheinland-Pfalz .....	29
4. Gründe für die Kammermitgliedschaft .....	43

# ANGEBOT DER ARCHITEKTENKAMMER RHEINLAND-PFALZ ZUR BERUFLICHEN FORT- UND WEITERBILDUNG

# INFORMATION ÜBER DAS SEMINARPROGRAMM DER AKRP

71% der Kammermitglieder informieren sich anhand des Seminarnewsletters der Kammer über das Seminarangebot.

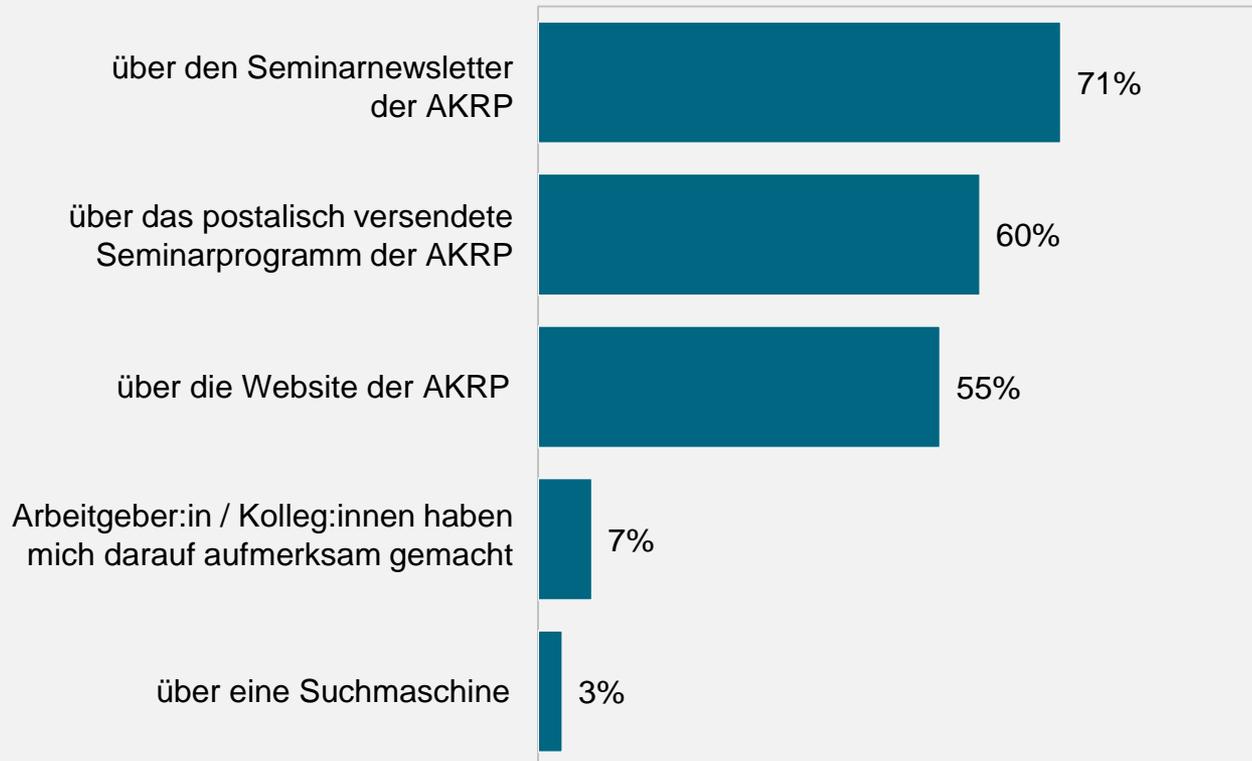
60% nutzen das postalisch versendete, gedruckte Seminarprogramm.

Über die Website der Kammer informieren sich 55%.

Arbeitgeber:innen bzw. Kollegen / Kolleginnen sowie Suchmaschinen spielen nur eine untergeordnete Rolle (7% und 3%).

Deutliche Unterschiede im Informationsverhalten zeigen sich einzig bezogen auf die Nutzung des postalisch versendeten Seminarprogramms: dieses wird von älteren Kammermitgliedern häufiger genutzt als von jüngeren.

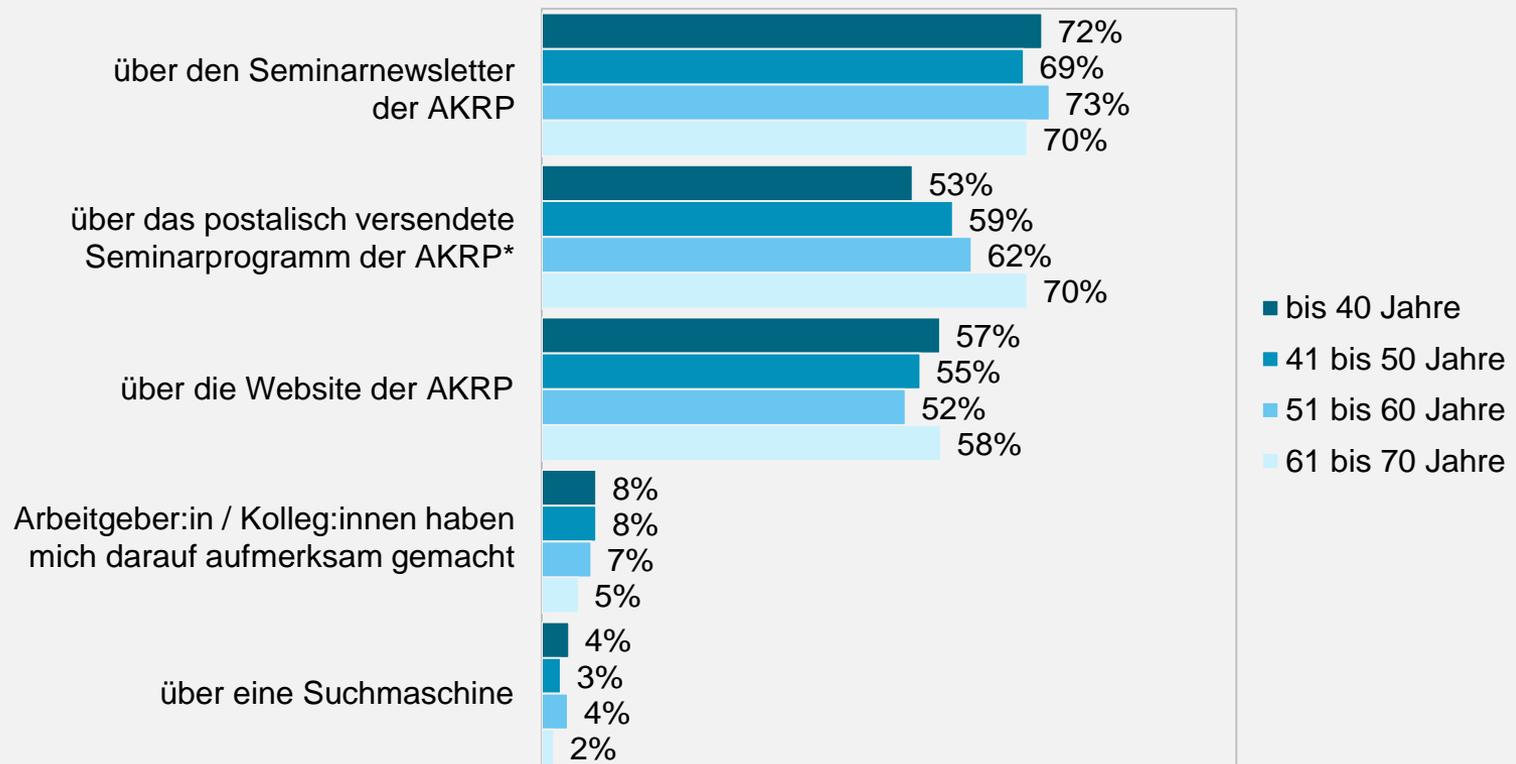
# WIE WERDEN SIE AUF DAS SEMINARANGEBOT DER ARCHITEKTKAMMER RHEINLAND-PFALZ AUFMERKSAM?



Basis: alle Befragten / Aufgrund der Möglichkeit zu Mehrfachnennungen addieren sich die Anteilswerte nicht zu 100%.

# WIE WERDEN SIE AUF DAS SEMINARANGEBOT DER ARCHITEKTKAMMER RHEINLAND-PFALZ AUFMERKSAM?

## NACH ALTER



Basis: alle Befragten / Aufgrund der Möglichkeit zu Mehrfachnennungen addieren sich die Anteilswerte nicht zu 100%.

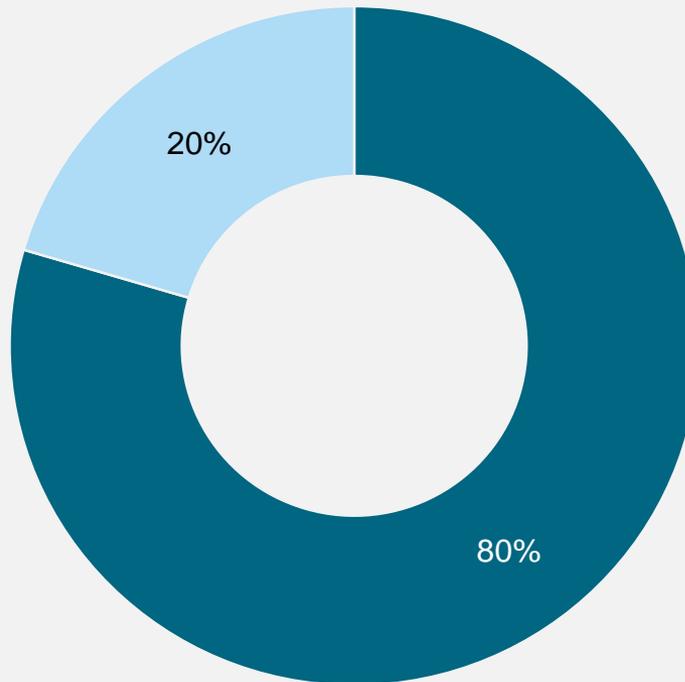
# INFORMATION ÜBER DAS SEMINARPROGRAMM DER AKRP

Obwohl es von der Mehrheit der Kammermitglieder genutzt wird, geben 80% an, auf das gedruckte Seminarprogramm auch verzichten zu können. Die übrigen Informationskanäle stellen für die meisten Kammermitglieder offenbar eine geeignete Alternative dar.

Zwar nimmt der Anteil derer, die mit einer Abschaffung des gedruckten Seminarprogramms einverstanden wären, mit zunehmendem Alter ab. Trotz dieses Umstands wird es in allen Altersgruppen von der Mehrheit der Kammermitglieder für verzichtbar gehalten (Anteile zwischen 86% und 69%).

Dies gilt auch bei einer Differenzierung nach Art der Berufsausübung: Obwohl selbstständig tätige Kammermitglieder häufiger als Angestellte und Beamte angeben, das gedruckte Programm behalten zu wollen, zeigt sich auch in dieser Teilgruppe der Kammermitglieder die Mehrheit mit einer Abschaffung des gedruckten Seminarprogramms einverstanden (75% gegenüber 82%).

# WIE WICHTIG IST DAS POSTALISCH VERSENDETE, GEDRUCKTE SEMINARPROGRAMM DER AKRP FÜR IHRE FORTBILDUNGSPLANUNG?

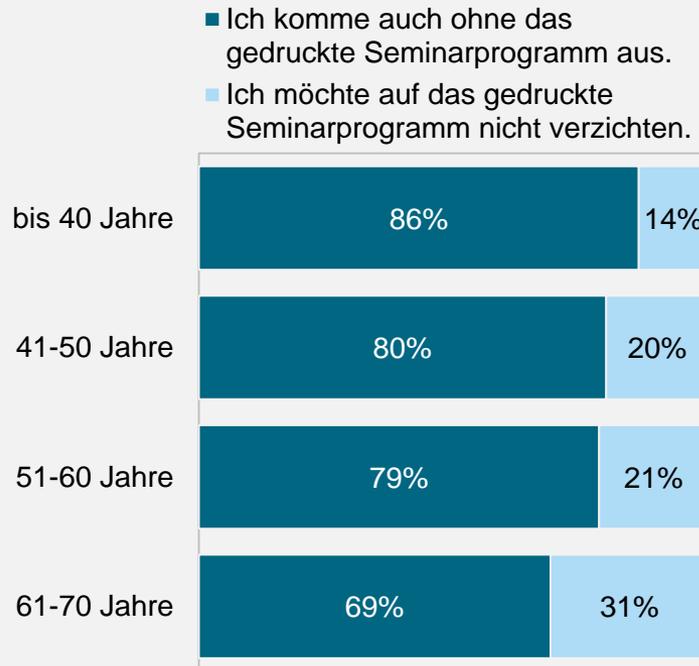


- Ich komme auch ohne das gedruckte Seminarprogramm aus.
- Ich möchte auf das gedruckte Seminarprogramm nicht verzichten.

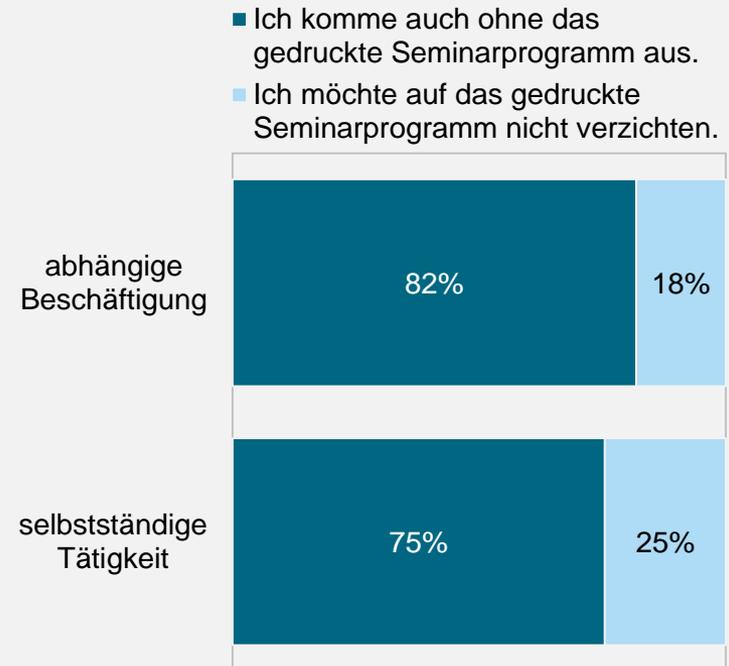
Basis: alle Befragten

# WIE WICHTIG IST DAS POSTALISCH VERSENDETE, GEDRUCKTE SEMINARPROGRAMM DER AKRP FÜR IHRE FORTBILDUNGSPLANUNG?

## nach Alter der Befragten



## nach Art der Berufsausübung



Basis: alle Befragten

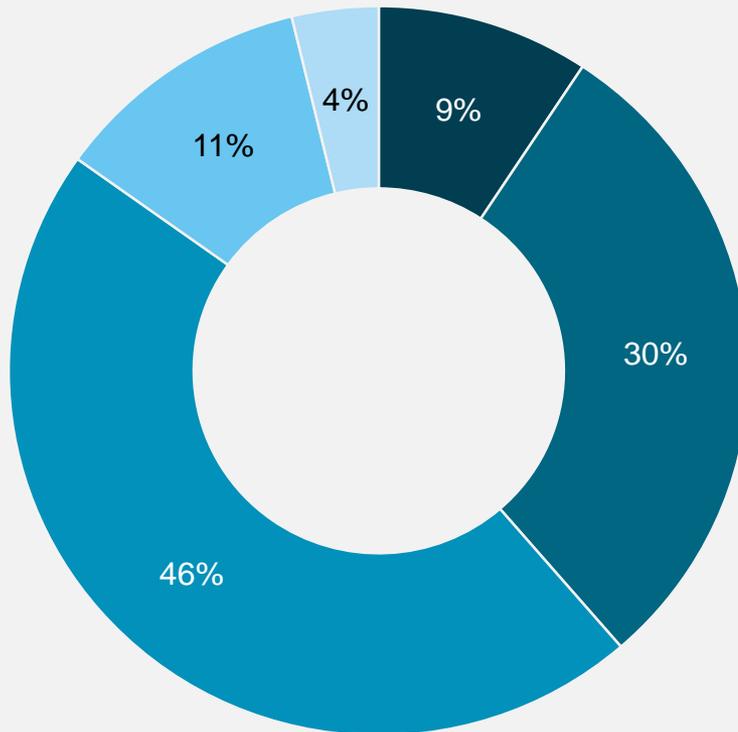
# ZUKÜNFTIG BEVORZUGTE ART DER BERUFLICHEN FORT- UND WEITERBILDUNG

Nur ein geringer Teil der Kammermitglieder möchte sich mit Blick auf die Fort- und Weiterbildung in Zukunft auf eine Darreichungsform festlegen: 9% geben an, ausschließlich Online-Veranstaltungen besuchen zu wollen. 4% möchten ausschließlich an Präsenzveranstaltungen teilnehmen.

87% der Kammermitglieder wünschen sich in Zukunft eine Mischung aus Online- und Präsenzveranstaltungen: 30% mit einem Schwerpunkt bei den Webinaren, 11% mit einem stärkeren Gewicht von Präsenzveranstaltungen und 46% mit einer ausgewogenen Mischung aus beiden Formaten.

Mit zunehmendem Alter nimmt der Anteil derer, die ausschließlich oder vorrangig Präsenzveranstaltungen wünschen, zu. Auch in den höheren Altersgruppen spricht sich aber eine klare Mehrheit für eine Mischung aus Online-Formaten und Präsenzveranstaltungen aus.

# WENN SIE ZUKÜNFTIG DIE WAHL HÄTTEN: WÜRDEN SIE FÜR DIE BERUFLICHE FORT- UND WEITERBILDUNG PRÄSENZ- ODER ONLINE-VERANSTALTUNGEN BEVORZUGEN?

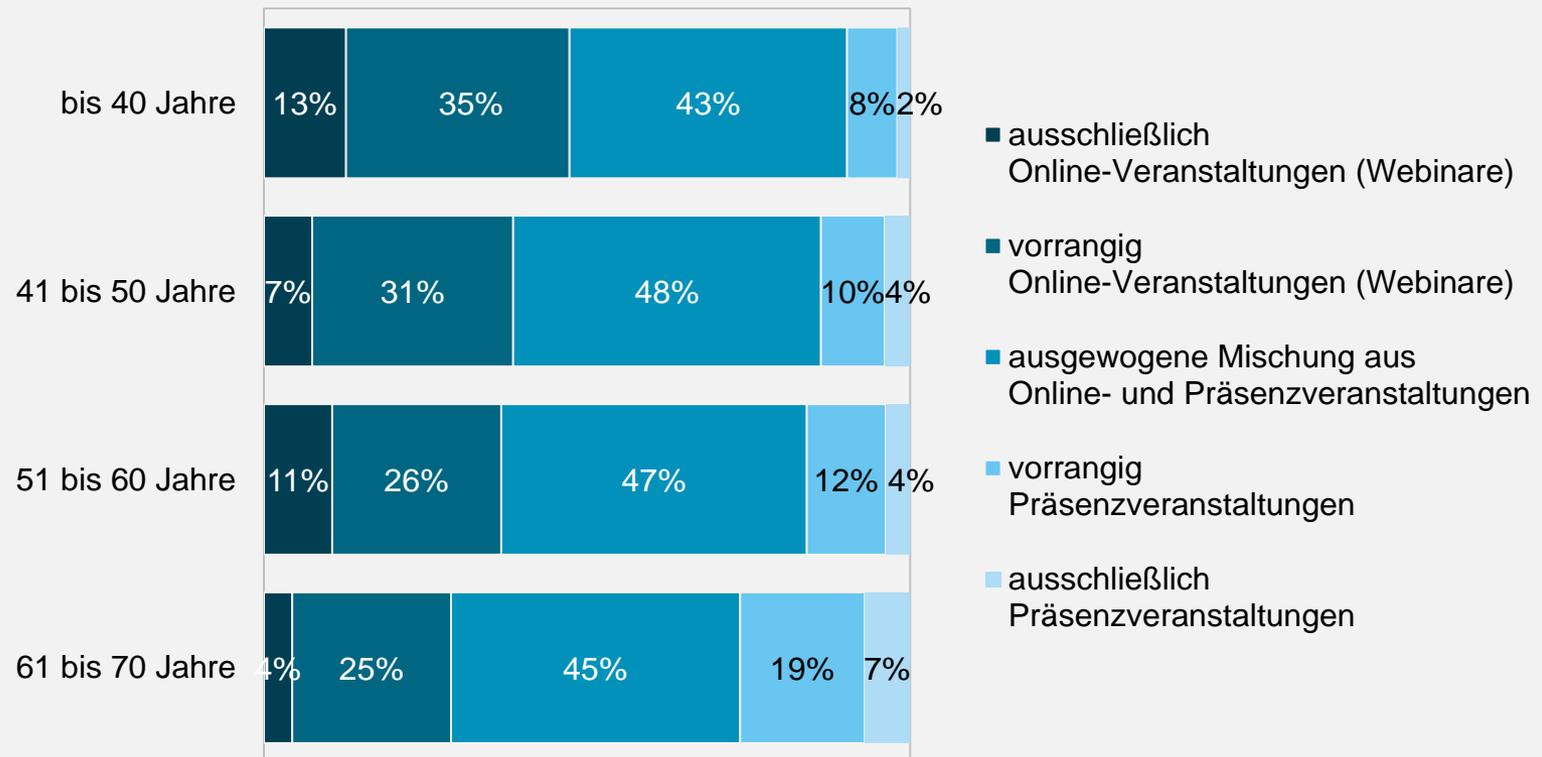


- ausschließlich Online-Veranstaltungen (Webinare)
- vorrangig Online-Veranstaltungen (Webinare)
- ausgewogene Mischung aus Online- und Präsenzveranstaltungen
- vorrangig Präsenzveranstaltungen
- ausschließlich Präsenzveranstaltungen

Basis: alle Befragten

# WENN SIE ZUKÜNFTIG DIE WAHL HÄTTEN: WÜRDEN SIE FÜR DIE BERUFLICHE FORT- UND WEITERBILDUNG PRÄSENZ- ODER ONLINE-VERANSTALTUNGEN BEVORZUGEN?

NACH ALTER



Basis: alle Befragten

# INHALTLICHER BEDARF AN BERUFLICHER FORT- UND WEITERBILDUNG

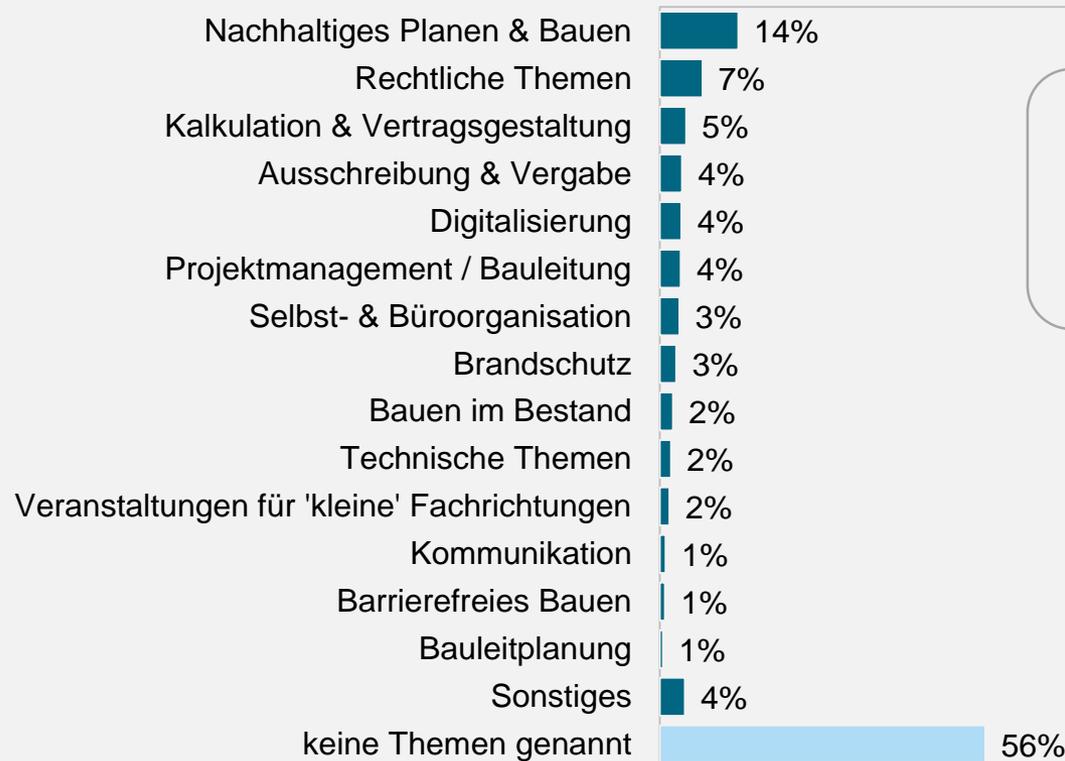
Das Fortbildungsprogramm der Architektenkammer Rheinland-Pfalz deckt die aus Sicht der Kammermitglieder relevanten Themen offenbar schon ganz gut ab.

Mit 56% fallen der Mehrheit der Befragten keine Themen ein, bei denen sie selbst oder ihre Angestellten bzw. Kolleginnen und Kollegen einen besonders hohen Fortbildungsbedarf hätten und die sich im bisherigen Angebot der Kammer nicht wiederfinden.

Werden Themen genannt, lassen sich diese in erster Linie dem Bereich des Nachhaltigen Planens & Bauens zuordnen (14%), gefolgt von rechtlichen Themen (7%) und Fragen der Kalkulation & Vertragsgestaltung (5%).

Auf die Frage nach weiteren, über den drängenden Bedarf hinausgehende, Wunschthemen nennen die Befragten ebenfalls vorwiegend Themen aus dem Bereich des Nachhaltigen Planens & Bauens (11%). Das hierzu vorhandene Angebot deckt die Nachfrage bisher offenbar nicht.

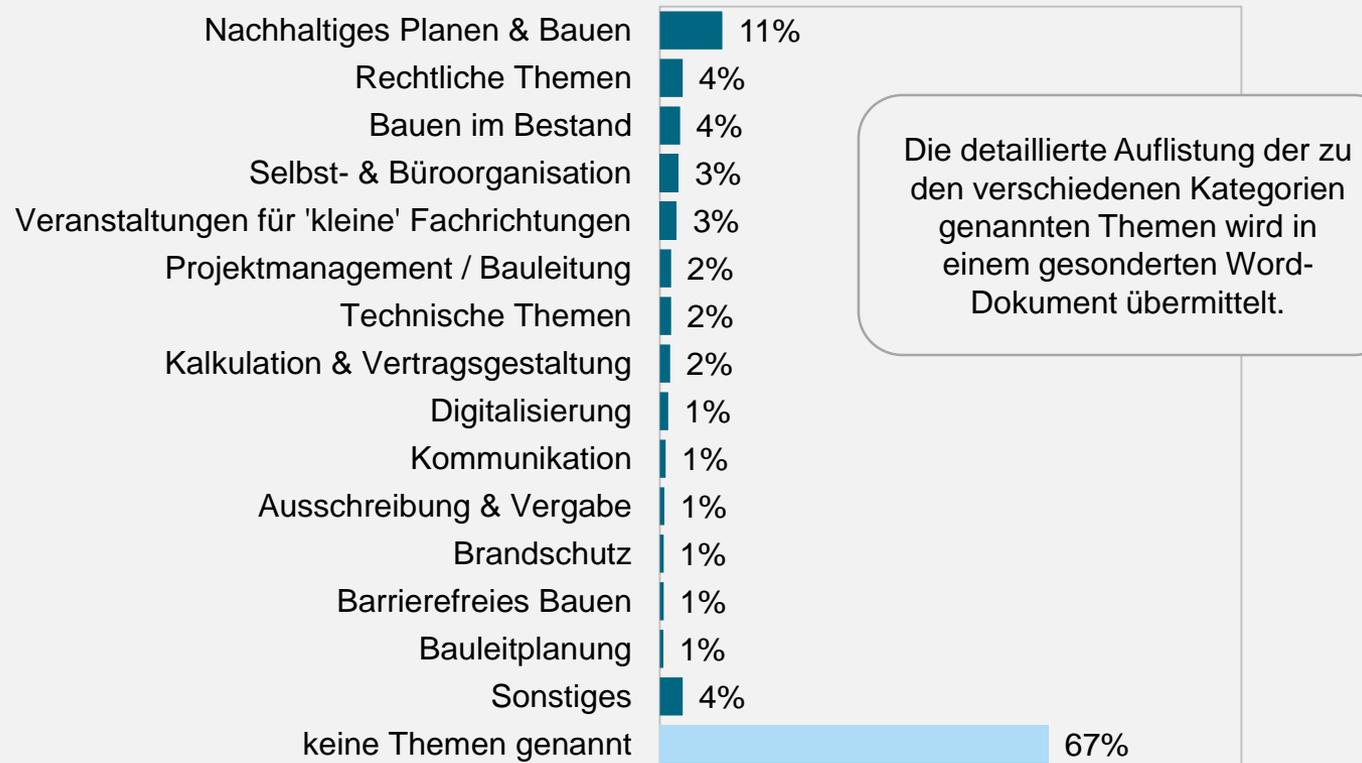
# BEZOGEN AUF WELCHE, ÜBER DAS AKTUELLE FORTBILDUNGSPROGRAMM HINAUSGEHENDE THEMEN SEHEN SIE BEI SICH / DEN IN IHREM BÜRO BESCHÄFTIGTEN EINEN BESONDERS HOHEN FORTBILDUNGSBEDARF?



Die detaillierte Auflistung der zu den verschiedenen Kategorien genannten Themen wird in einem gesonderten Word-Dokument übermittelt.

Basis: alle Befragten

# ZU WELCHEN WEITEREN THEMEN WÜNSCHEN SIE SICH FORTBILDUNGSANGEBOTE?



Basis: alle Befragten

VERANSTALTUNGSANGEBOT  
DER ARCHITEKTENKAMMER RHEINLAND-PFALZ

# TEILNAHME AN AUSGEWÄHLTEN VERANSTALTUNGEN IN DEN VERGANGENEN ZWEI JAHREN

Ein Viertel der Befragten hat in den letzten zwei Jahren am Tag der Architektur teilgenommen.

Veranstaltungen des Zentrums Baukultur Mainz besuchten 20%.

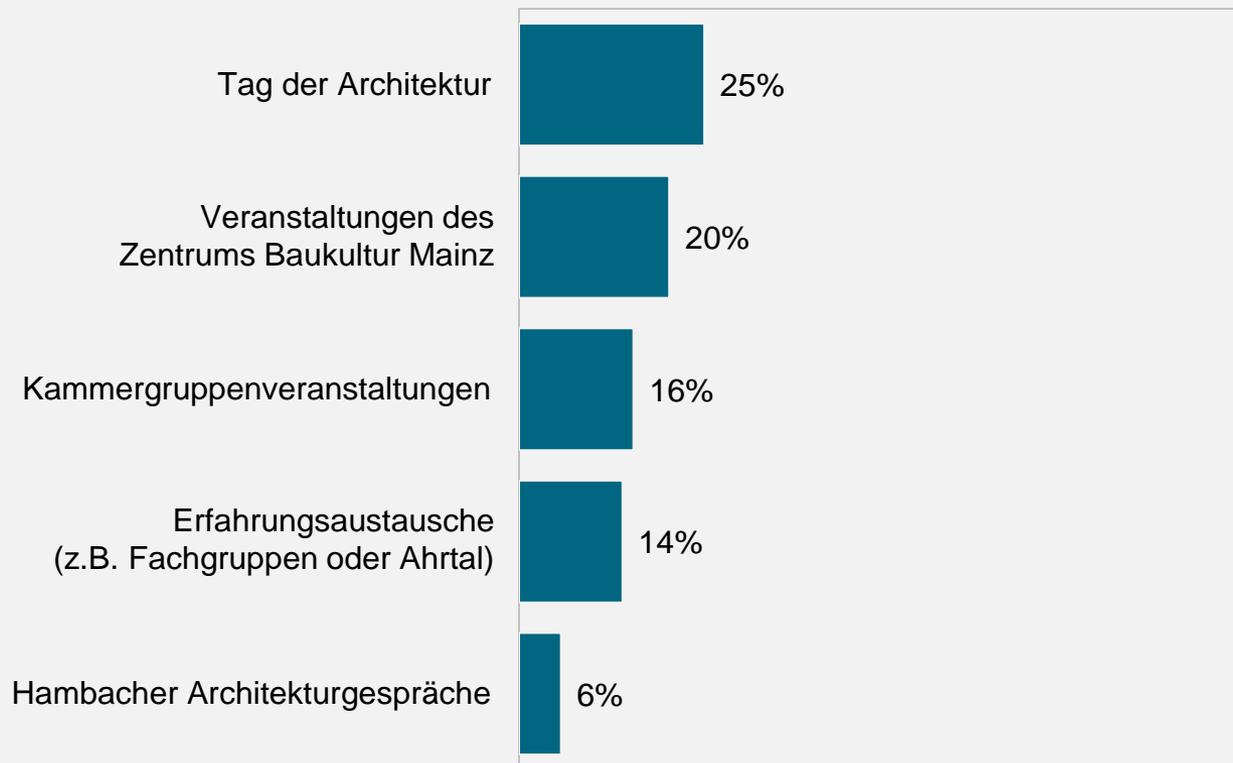
An Kammergruppenveranstaltungen nahmen 16%, an Erfahrungsaustauschen (z.B. Fachgruppen oder Ahrtal) 14% teil.

Bei den Hambacher Architekturgesprächen waren 6% der Befragten zu Gast.

Die Veranstaltungen des Zentrums Baukultur Mainz werden überdurchschnittlich häufig von älteren Kammermitgliedern besucht. Bei Kammergruppenveranstaltungen und zu Erfahrungsaustauschen treffen sich vor allem ältere und selbstständig tätige Mitglieder der AKRP.

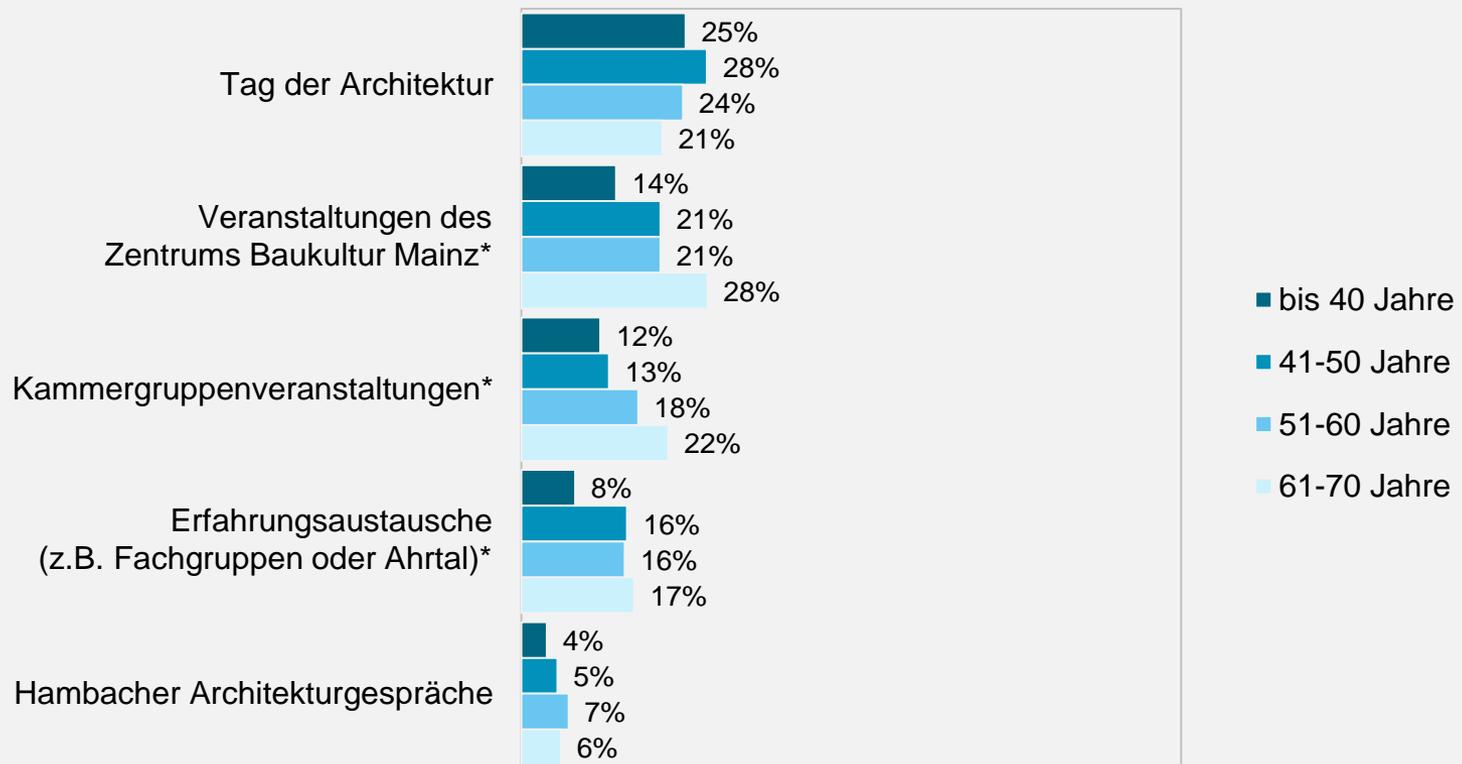
Hier sollte ggf. über Wege nachgedacht werden, um die Teilnehmerschaft zu verjüngen und auch abhängig Beschäftigte zur Teilnahme zu gewinnen.

# AN WELCHEN DER FOLGENDEN VERANSTALTUNGEN HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN ZWEI JAHREN TEILGENOMMEN?



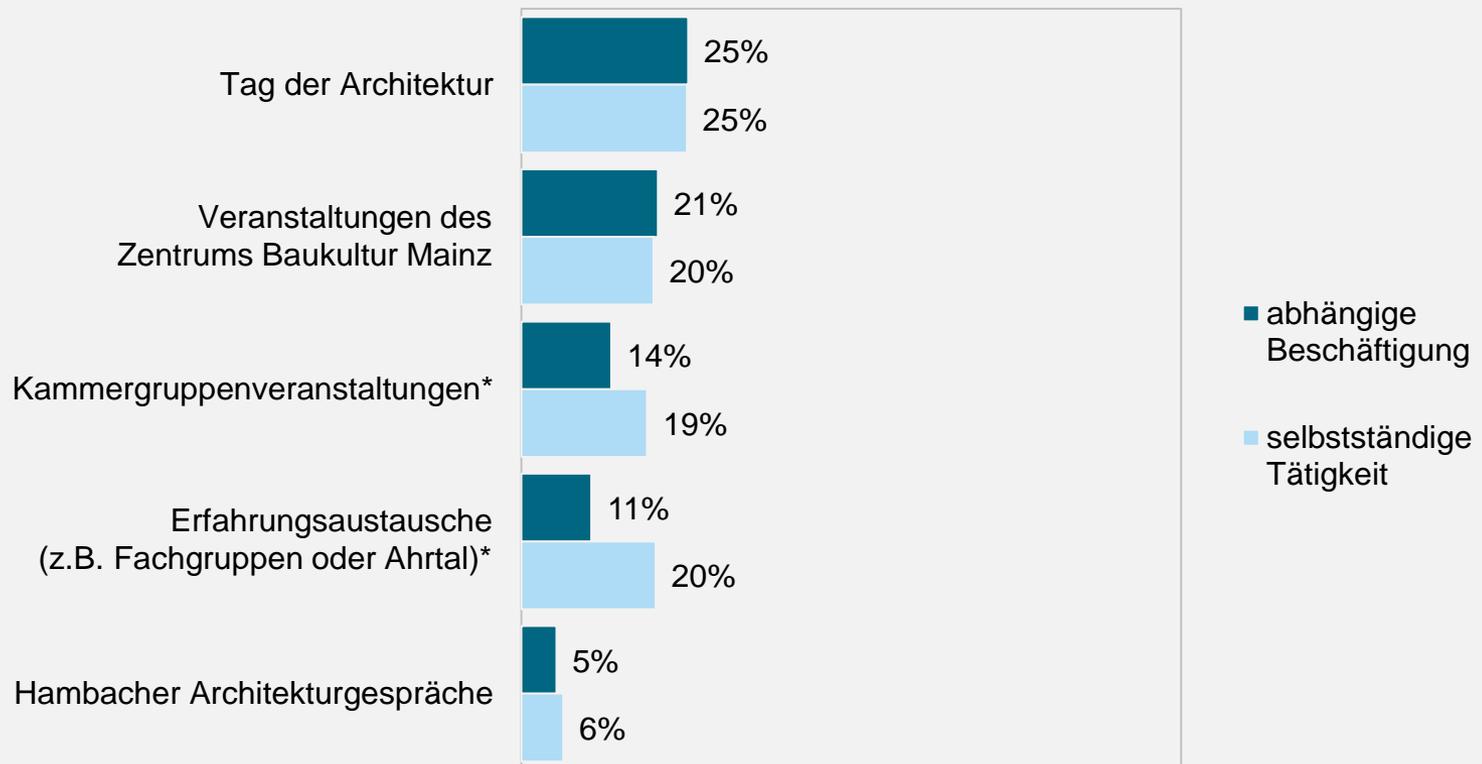
Basis: alle Befragten

# AN WELCHEN DER FOLGENDEN VERANSTALTUNGEN HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN ZWEI JAHREN TEILGENOMMEN? NACH ALTER



Basis: alle Befragten

# AN WELCHEN DER FOLGENDEN VERANSTALTUNGEN HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN ZWEI JAHREN TEILGENOMMEN? NACH ART DER BERUFSAUSÜBUNG



Basis: alle Befragten

# ART DER TEILNAHME AN AUSGEWÄHLTEN HYBRID- VERANSTALTUNGEN IN DEN VERGANGENEN ZWEI JAHREN

Jeweils etwa 60% der Kammermitglieder, die in den letzten zwei Jahren an den Hambacher Architekturgesprächen und dem Tag der Architektur teilgenommen haben, waren vor Ort. Jeweils rund 40% haben online teilgenommen.

Bei den Hambacher Architekturgesprächen zeigen sich deutliche Unterschiede nach Alter und Art der Berufsausübung: Jüngere und abhängig Beschäftigte haben häufiger online teilgenommen als Ältere und selbstständig Tätige.

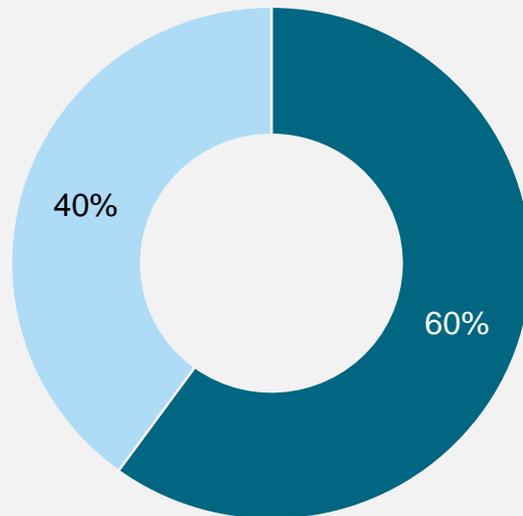
Die Unterschiede nach der Art der Berufsausübung sind in Teilen auf Unterschiede im Lebensalter abhängig Beschäftigter und Selbstständiger zurückzuführen (abhängig Beschäftigte sind im Schnitt jünger), aber nicht vollständig.

Möglicherweise bevorzugen Selbstständige Präsenzveranstaltungen auch wegen der Möglichkeit, sich unter Kollegen / Kolleginnen auszutauschen und Netzwerke zu knüpfen. Eine andere Erklärung könnte sein, dass abhängig Beschäftigte seltener bereit sind, im Anschluss an einen Arbeitstag Zeit für Veranstaltungsbesuche aufzuwenden und sich lieber zu Hause die Aufzeichnung ansehen.

# IN WELCHER FORM HABEN SIE AN DEN FOLGENDEN VERANSTALTUNGEN TEILGENOMMEN?

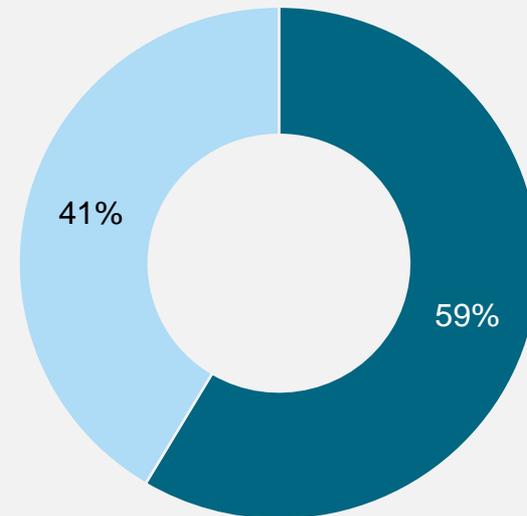
## Hambacher Architekturgespräche

- Teilnahme an Präsenzveranstaltung
- Online-Teilnahme



## Tag der Architektur

- Teilnahme an Präsenzveranstaltung
- Online-Teilnahme

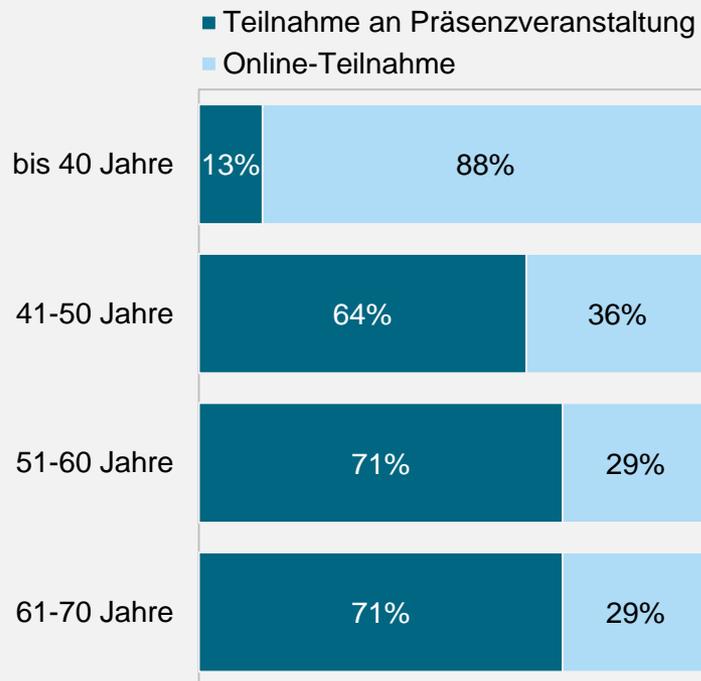


Basis: nur Teilnehmer:innen der jeweiligen Veranstaltung

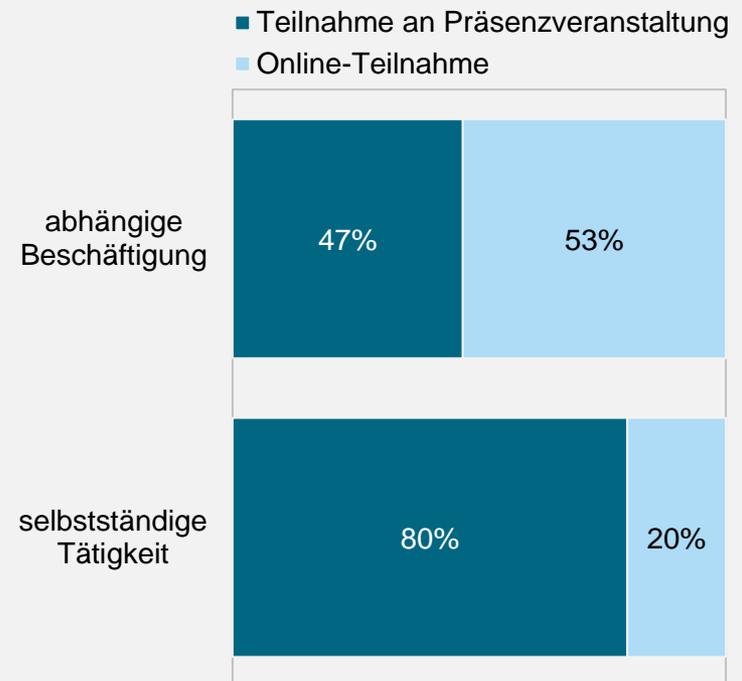
# IN WELCHER FORM HABEN SIE AN DEN FOLGENDEN VERANSTALTUNGEN TEILGENOMMEN?

## NACH ALTER / ART DER BERUFSAUSÜBUNG

### Hambacher Architekturgespräche



### Hambacher Architekturgespräche



Basis: nur Teilnehmer:innen der jeweiligen Veranstaltung

# ZUKÜNFTIG GEWÜNSCHTE DARREICHUNGSFORM AUSGEWÄHLTER VERANSTALTUNGEN

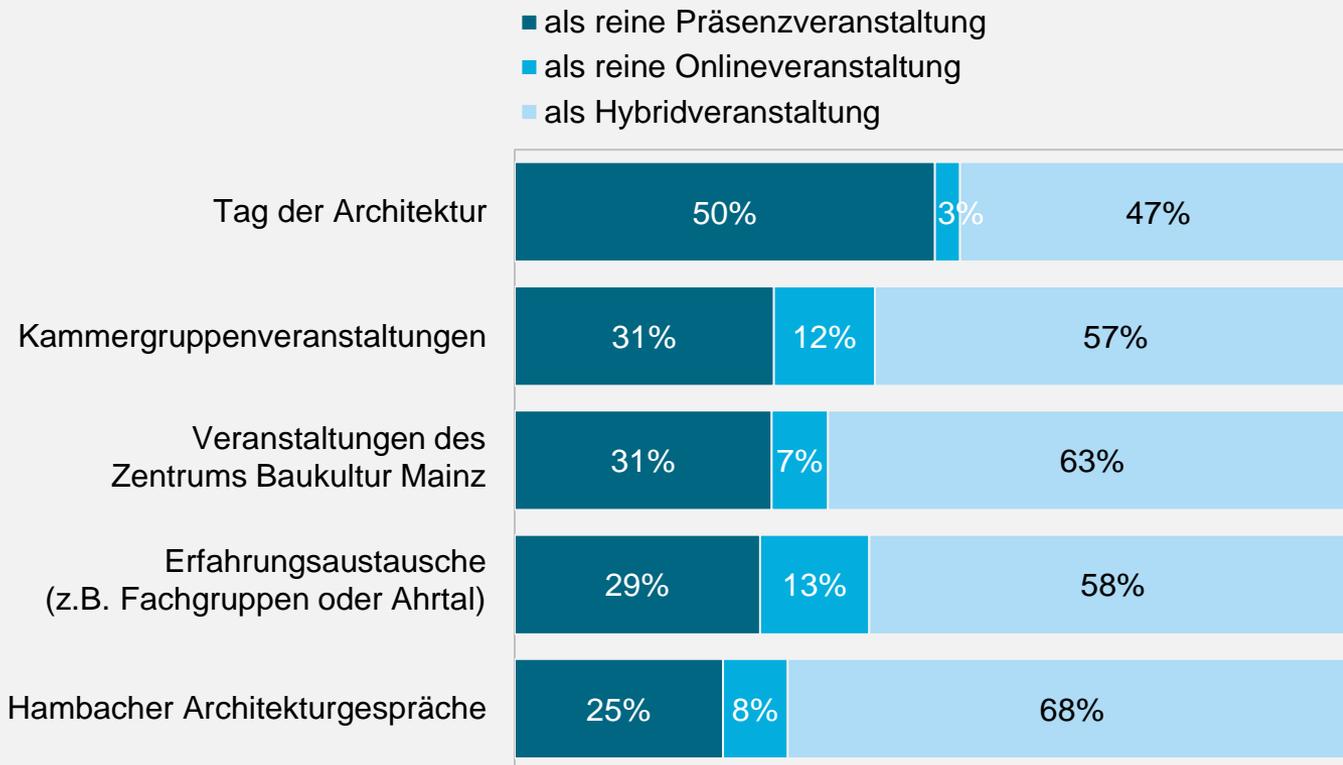
Die Mehrheit der befragten Kammermitglieder möchte zukünftig wählen können, ob sie online oder vor Ort an einer Veranstaltung teilnehmen.

Einzige Ausnahme bildet der Tag der Architektur. Hier spricht sich der größte Teil der Befragten für eine reine Präsenzveranstaltung aus (50%), allerdings nur mit einem knappen Vorsprung vor den Anhängern einer Hybridlösung (47%)..

Differenziert nach Alter zeigt sich, dass die Älteren sich am häufigsten für reine Präsenzveranstaltungen oder reine Online-Veranstaltungen aussprechen. Ihnen ist die Entscheidung für eine Darreichungsform offenbar häufig lieber als das Hybridformat. Doch auch unter ihnen sprechen sich viele für eine Kombination von Präsenz- und Online-Veranstaltung aus.

Abhängig Beschäftigte wünschen häufiger Hybridveranstaltungen als Selbstständige. Auch hier handelt es sich teils wieder um einen Alterseffekt, teils um einen Unterschied, der auf die Art der Beschäftigung zurückzuführen ist.

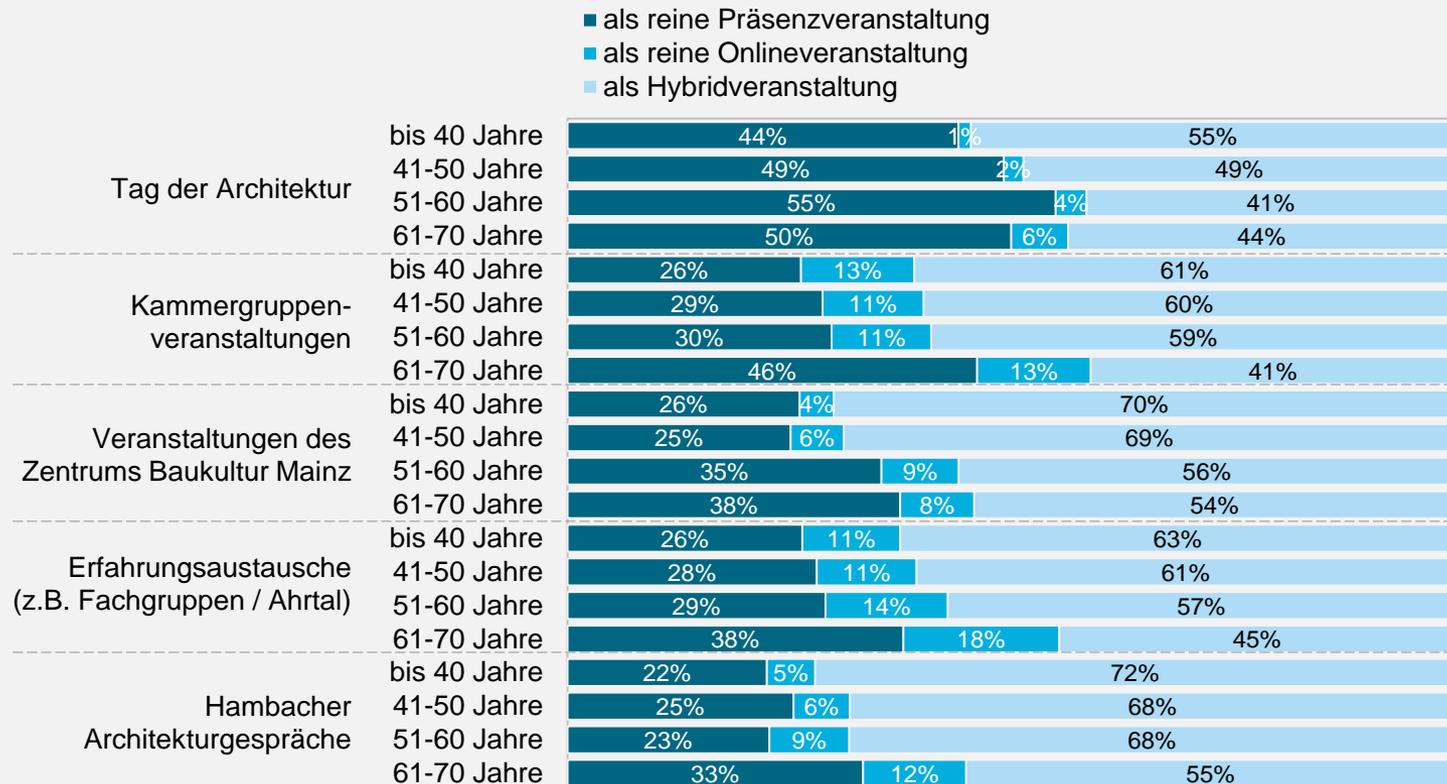
# IN WELCHER FORM SOLLEN DIE FOLGENDEN VERANSTALTUNGEN AUS IHRER SICHT IN ZUKUNFT DURCHGEFÜHRT WERDEN?



Basis: alle Befragten

# IN WELCHER FORM SOLLEN DIE FOLGENDEN VERANSTALTUNGEN AUS IHRER SICHT IN ZUKUNFT DURCHGEFÜHRT WERDEN?

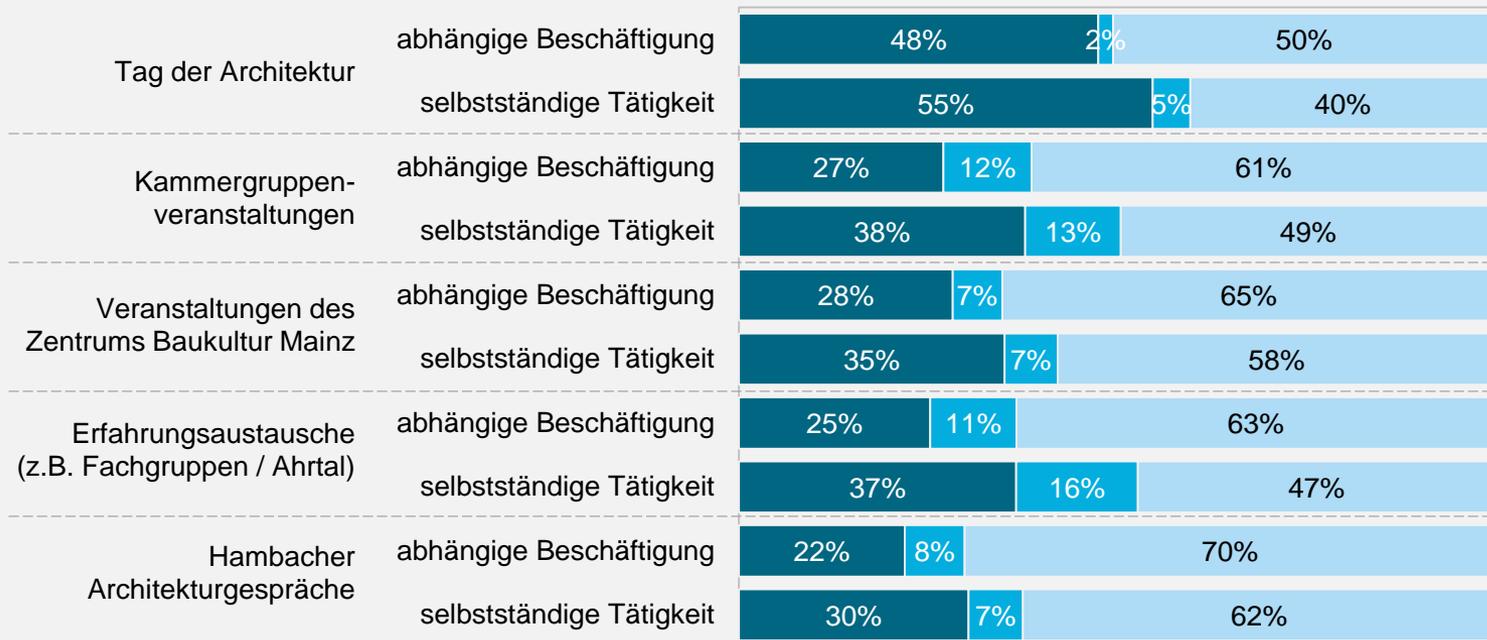
## NACH ALTER



Basis: alle Befragten

# IN WELCHER FORM SOLLEN DIE FOLGENDEN VERANSTALTUNGEN AUS IHRER SICHT IN ZUKUNFT DURCHGEFÜHRT WERDEN? NACH ART DER BERUFSAUSÜBUNG

- als reine Präsenzveranstaltung
- als reine Onlineveranstaltung
- als Hybridveranstaltung



Basis: alle Befragten

SERVICEANGEBOT  
DER ARCHITEKTENKAMMER RHEINLAND-PFALZ

# BEKANNTHEIT DER SERVICELEISTUNGEN DER AKRP

Die bekanntesten Serviceleistungen der AKRP sind die Altersvorsorge (77%), die Kammer-Webseite (72%), der Newsletter (68%), die Rechtsberatung (65%) und der Regionalteil des DAB (58%).

Rund die Hälfte der Befragten kennt die HOAI-Beratung (51%), das Eintragungswesen (50%) und den Bundesteil des DAB (47%).

Existenzgründung- / Büroberatung (42%) und Vergabe- und Wettbewerbsberatung (31%) kennen mehr als ein Viertel der Befragten.

Noch recht wenig bekannt sind die Präsenzen der Kammer bei Instagram (10%) und Facebook (9%) sowie der Podcast zum Thema Kreislaufwirtschaft (5%).

Abhängig Beschäftigten sind die Altersvorsorge, die Webseite und der Newsletter der Kammer häufiger bekannt als den Selbstständigen. Diese kennen umgekehrt häufiger die Rechts-, die HOAI- sowie die Existenzgründungs- und Büroberatung.

Im Vergleich zu 2018 hat die Bekanntheit aller Serviceleistungen abgenommen. Dies sollte im Auge behalten werden. Möglicherweise zeigt sich hier ein abnehmendes Interesse an den Angeboten der Kammer.

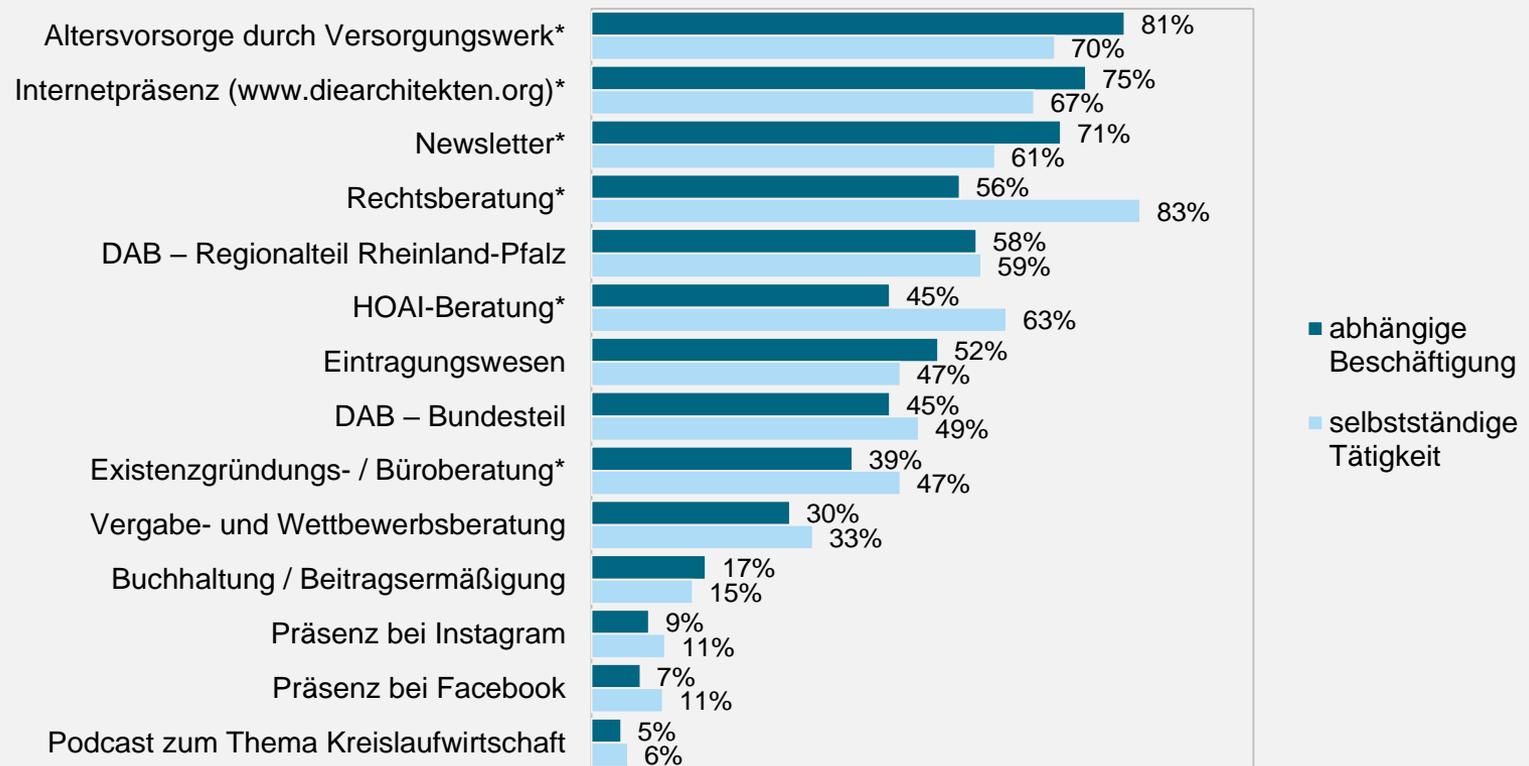
# WELCHE SERVICELEISTUNGEN DER AKRP SIND IHNEN BEKANNT?



Basis: alle Befragten

# WELCHE SERVICELEISTUNGEN DER AKRP SIND IHNEN BEKANNT?

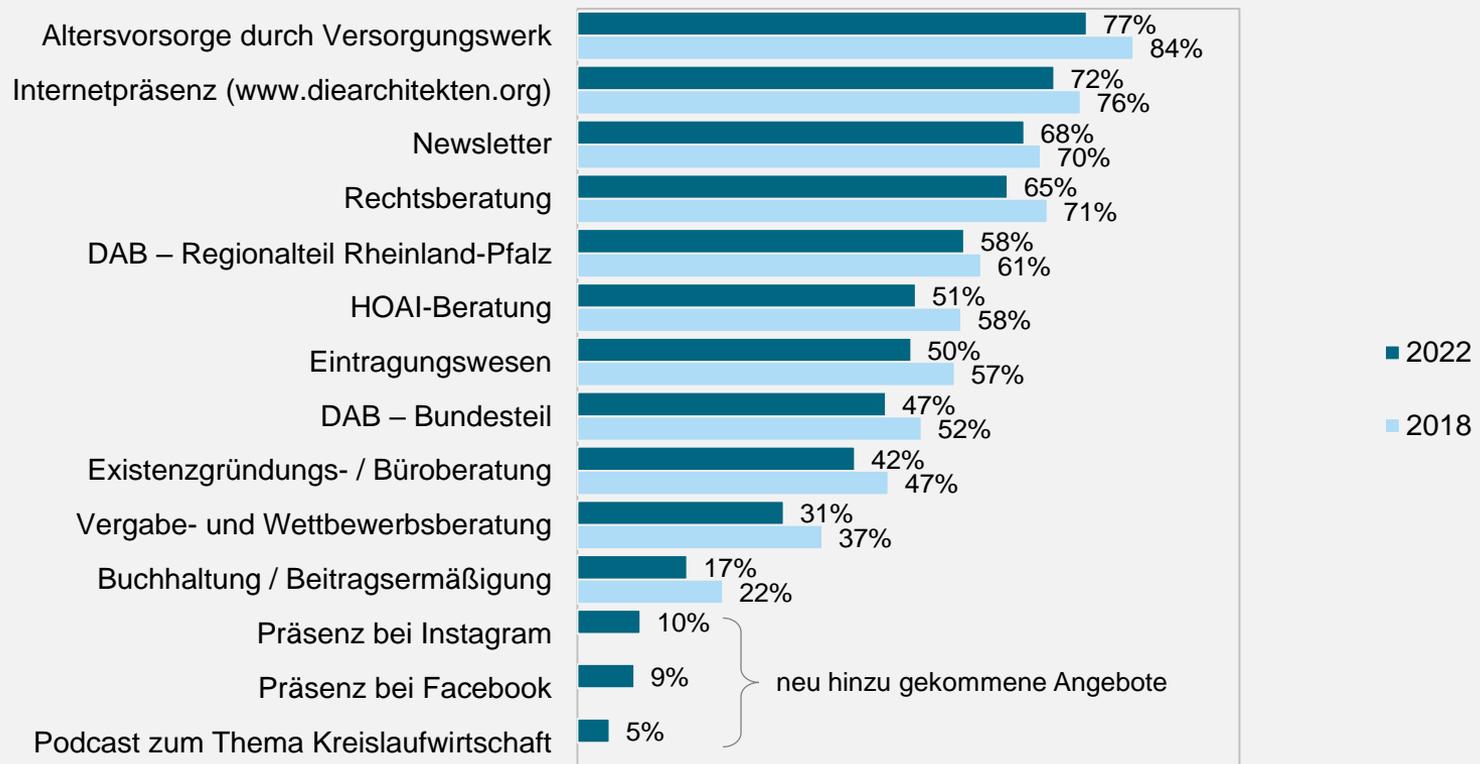
## NACH ART DER BERUFSAUSÜBUNG



Basis: alle Befragten / \*statistisch signifikanter Zusammenhang (p < 0.05)

# WELCHE SERVICELEISTUNGEN DER AKRP SIND IHNEN BEKANNT?

## ZEITVERGLEICH



Basis: alle Befragten

# NUTZUNG DER SERVICELEISTUNGEN DER AKRP

Genutzt wurden im letzten Jahr vor allem der Newsletter und die Webseite der Kammer, das DAB (Bundes- wie Regionalteil) und die Altersvorsorge (Anteile zwischen 48% und 30%).

Mit einigem Abstand folgen Rechtsberatung (13%) und Eintragungswesen (8%).

Alle weiteren Leistungen wurden im letzten Jahr von höchstens 5% der Befragten genutzt.

Abhängig Beschäftigte nutzten überdurchschnittlich häufig den Newsletter, die Webseite und die Altersvorsorge. Selbstständig Tätige haben demgegenüber überproportional die Rechtsberatung, die HOAI-Beratung sowie die Existenzgründungs- und Büroberatung in Anspruch genommen.

Im Vergleich zu 2018 ist der Anteil der Nutzer bezogen auf nahezu alle Leistungen gesunken. Diese Entwicklung sollte weiter beobachtet werden (s.o.).

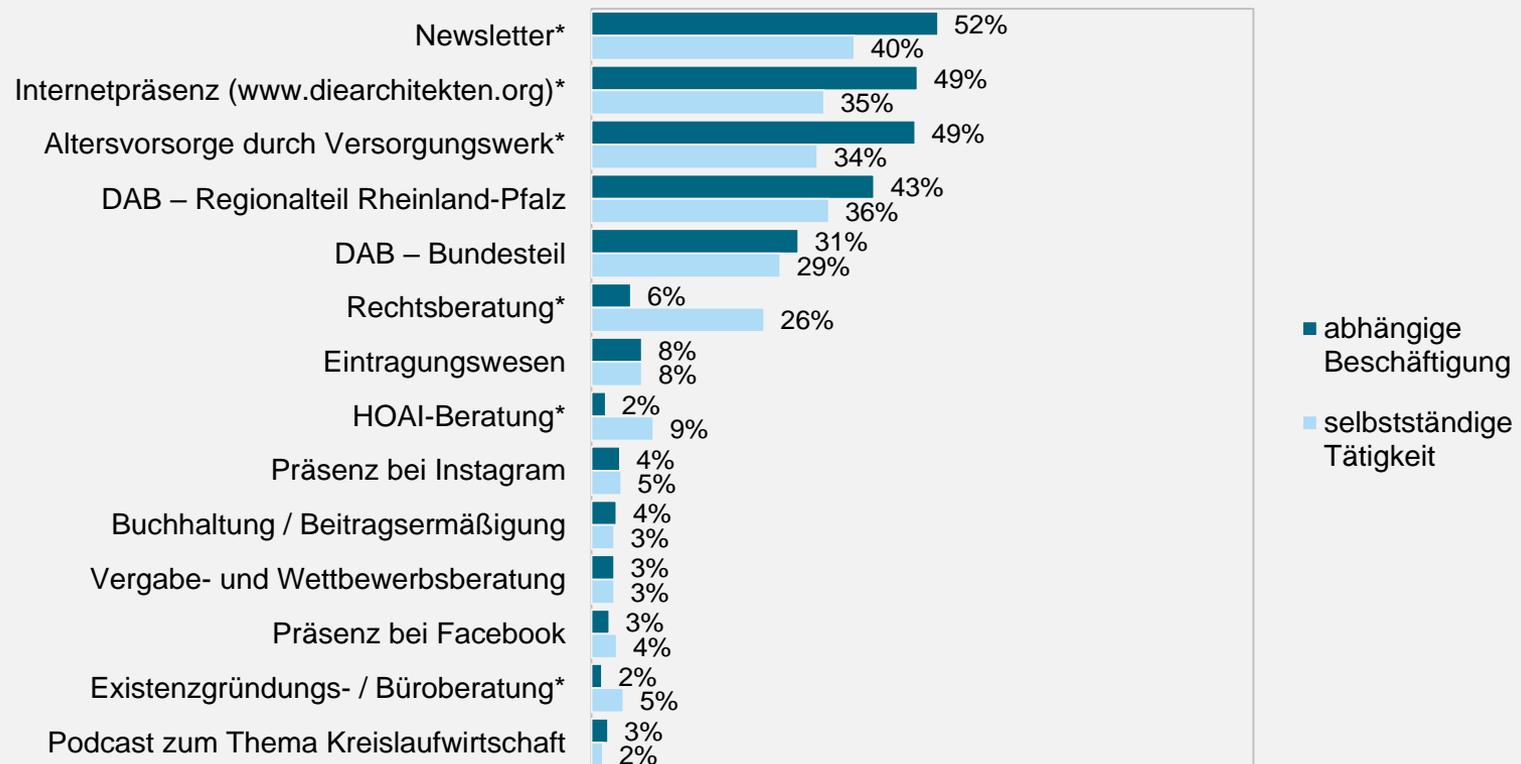
# WELCHE SERVICELEISTUNGEN DER AKRP HABEN SIE IM LETZTEN JAHR IN ANSPRUCH GENOMMEN?



Basis: alle Befragten

# WELCHE SERVICELEISTUNGEN DER AKRP HABEN SIE IM LETZTEN JAHR IN ANSPRUCH GENOMMEN?

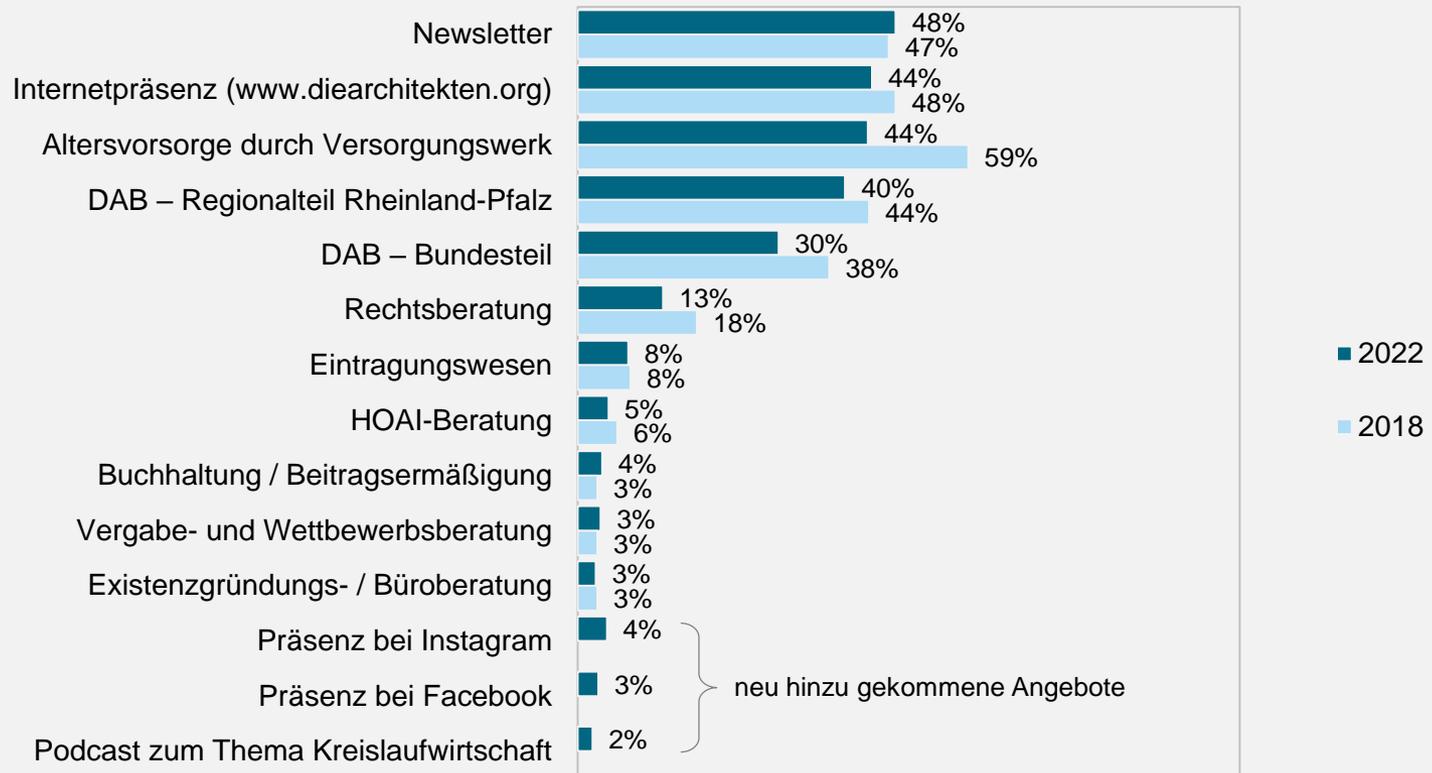
## NACH ART DER BERUFSAUSÜBUNG



Basis: alle Befragten / \*statistisch signifikanter Zusammenhang (p < 0.05)

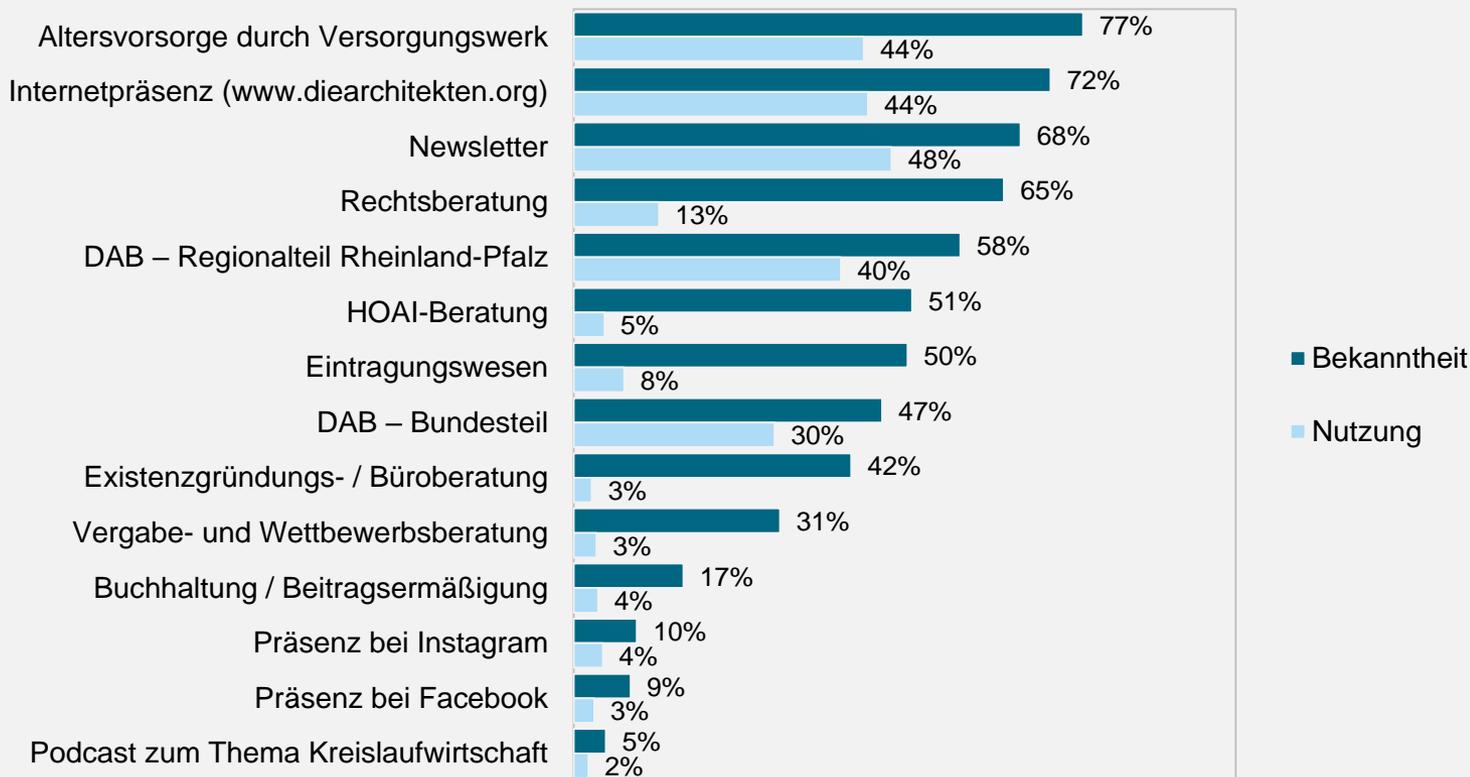
# WELCHE SERVICELEISTUNGEN DER AKRP HABEN SIE IM LETZTEN JAHR IN ANSPRUCH GENOMMEN?

## ZEITVERGLEICH



Basis: alle Befragten

# BEKANNTHEIT UND NUTZUNG DER SERVICELEISTUNGEN DER AKRP IM VERGLEICH



Basis: alle Befragten

# BEWERTUNG DER SERVICELEISTUNGEN DER AKRP

Das Serviceangebot der AKRP wird durchweg positiv bewertet ( $\emptyset$ -Noten zwischen 1,5\* und 2,2).

Am besten bewertet wird der (bislang leider nur wenigen Mitgliedern bekannte) Podcast zum Thema Kreislaufwirtschaft ( $\emptyset$  1,5).

Es folgen die Vergabe- und Wettbewerbsberatung, die Buchhaltung ( $\emptyset$  je 1,6) und die Rechtsberatung ( $\emptyset$  1,7).

Im Schnitt ebenfalls besser als „gut“ werden zudem das Eintragungswesen, die HOAI-Beratung und die Altersvorsorge ( $\emptyset$  je 1,8) sowie der Newsletter bewertet ( $\emptyset$  1,9).

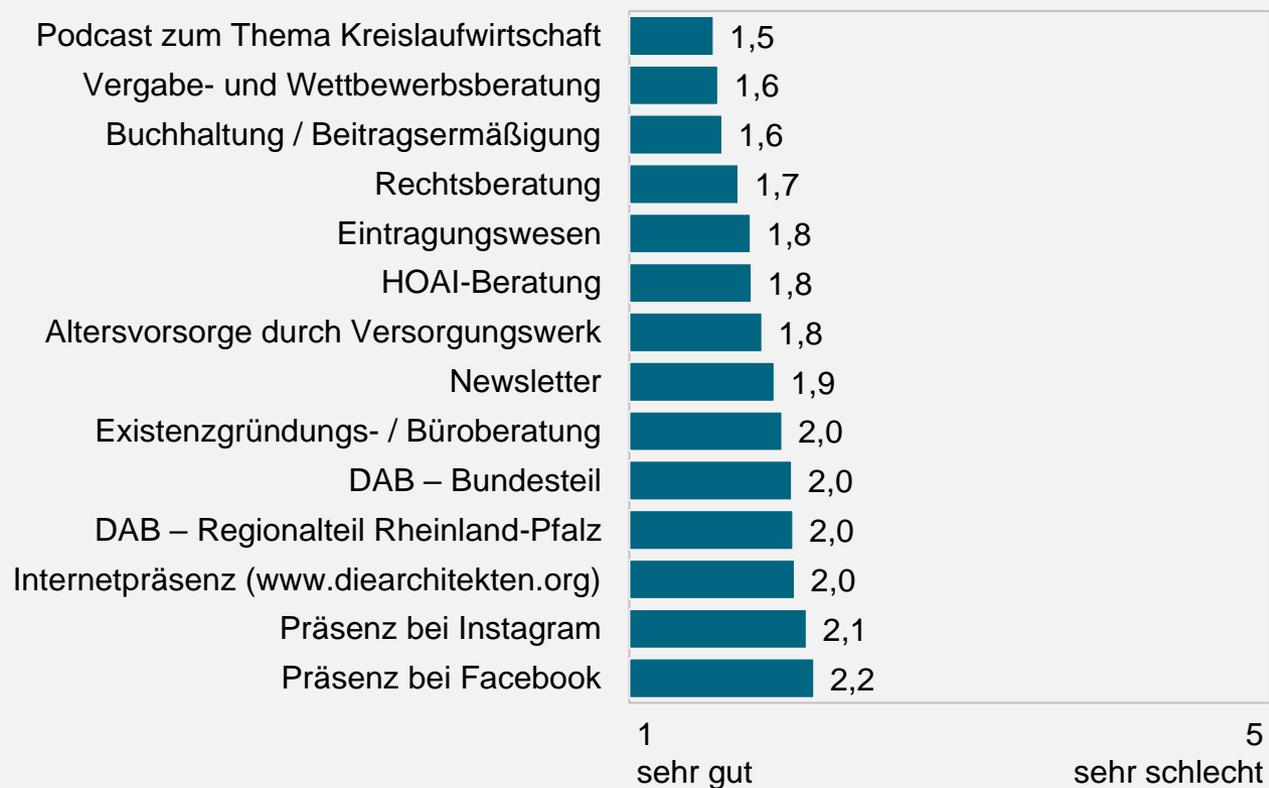
Eine glatte 2 erhalten die Existenzgründungs- / Büroberatung, der Bundes- wie der Regionalteil des DAB sowie die Webseite der Kammer.

Die Präsenzen der Kammer bei Instagram und Facebook werden im Schnitt mit 2,1 bewertet.

Der zeitliche Vergleich zeigt nahezu durchgängig eine Verbesserung der Bewertung der Serviceleistungen der AKRP.

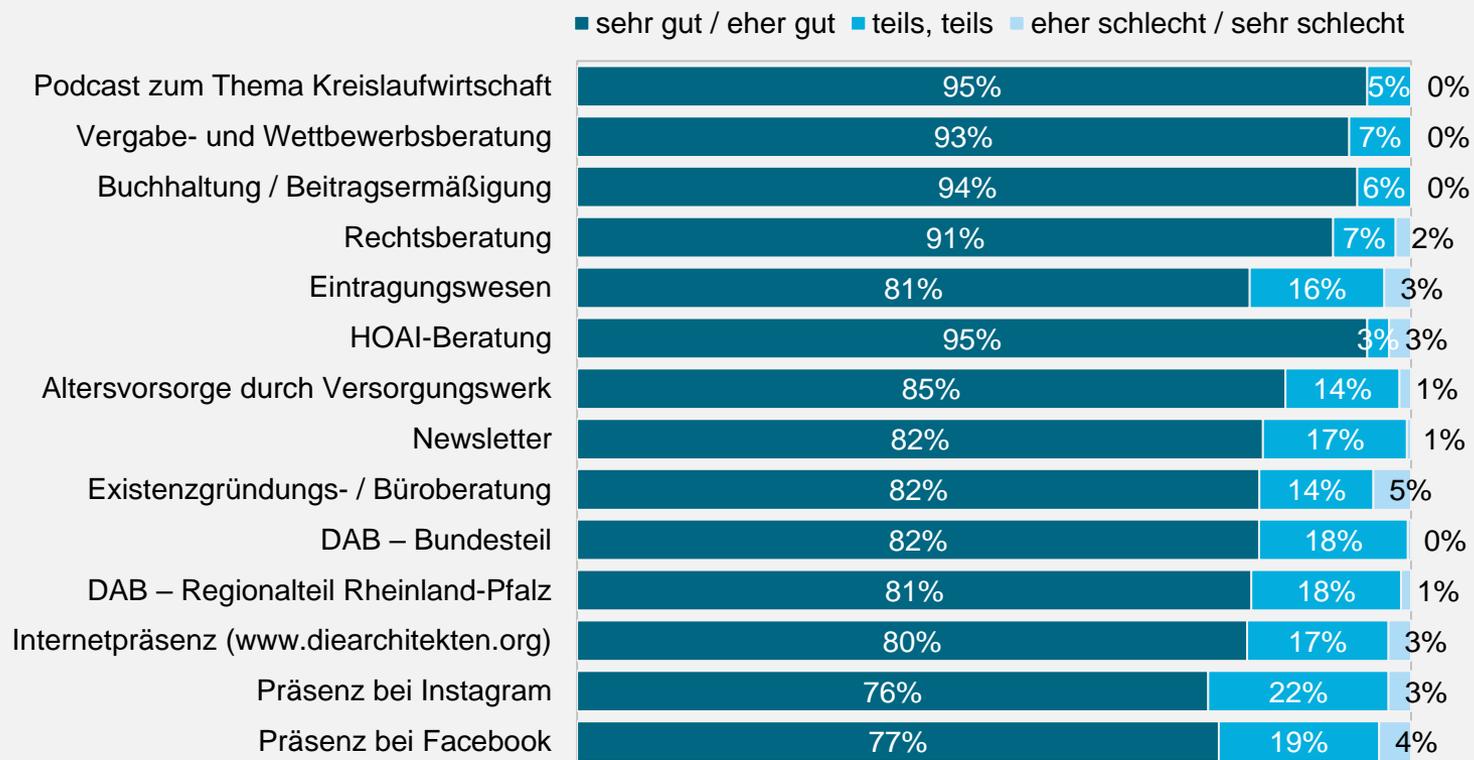
\* arithmetisches Mittel auf einer Skala von 1 = sehr gut bis 5 = sehr schlecht

# WIE BEWERTEN SIE DIESE LEISTUNGEN?



Basis: nur Befragte, die die jeweilige Leistung in Anspruch genommen haben

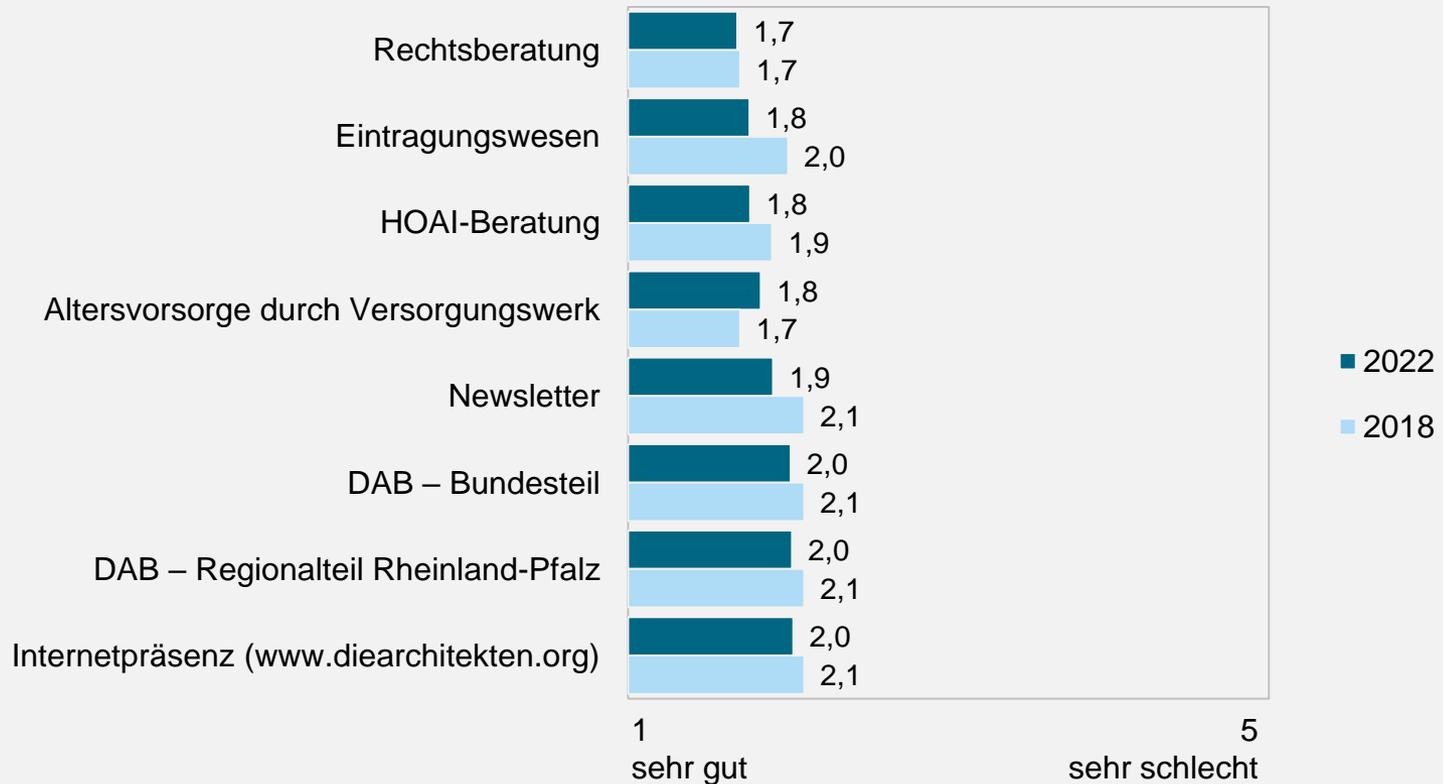
# WIE BEWERTEN SIE DIESE LEISTUNGEN?



Basis: nur Befragte, die die jeweilige Leistung in Anspruch genommen haben

# WIE BEWERTEN SIE DIESE LEISTUNGEN?

## ZEITVERGLEICH



Basis: nur Befragte, die die jeweilige Leistung in Anspruch genommen haben

## GRÜNDE FÜR DIE KAMMERMITGLIEDSCHAFT

# GRÜNDE FÜR DIE KAMMERMITGLIEDSCHAFT

Die größte Bedeutung für die Mitgliedschaft in der AKRP hat die Mitgliedschaft im Versorgungswerk ( $\emptyset$  1,6\*), dicht gefolgt von der Berechtigung zum Führen der Berufsbezeichnung ( $\emptyset$  1,7).

Wichtig sind den Befragten der Erhalt der Bauvorlageberechtigung und die Interessenvertretung des Berufsstandes ( $\emptyset$  1,9 und 2,1).

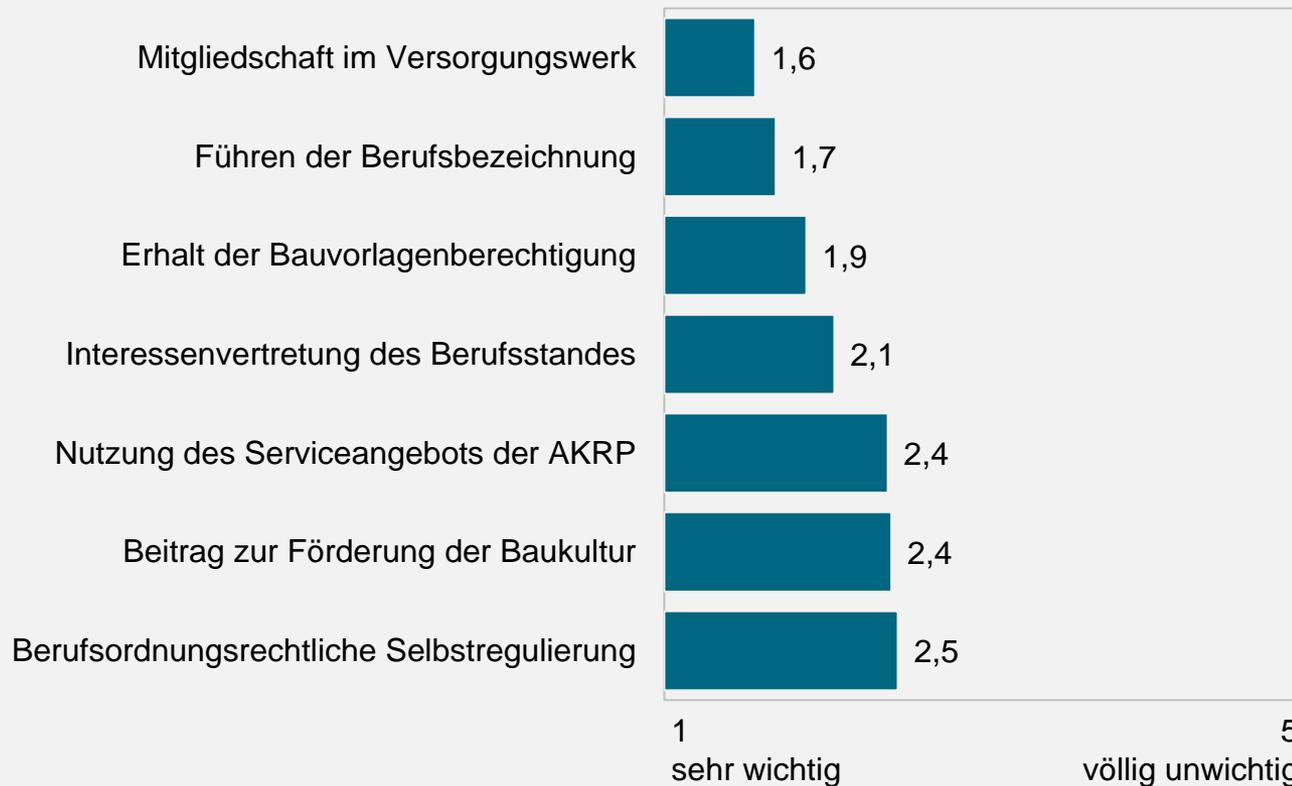
Als eher wichtig werden die Nutzung des Serviceangebots der Kammer, der Beitrag zur Förderung der Baukultur und die berufsordnungsrechtliche Selbstregulierung erachtet ( $\emptyset$  2,4-2,5).

Abhängig Beschäftigte messen der Mitgliedschaft im Versorgungswerk eine höhere Bedeutung zu als Selbstständige. Für Letztere sind demgegenüber der Erhalt der Bauvorlageberechtigung, das Führen der Berufsbezeichnung und die berufsordnungsrechtliche Selbstregulierung von höherer Bedeutung.

Im Vergleich zu 2018 haben die Nutzung des Serviceangebots der Kammer und die Förderung der Baukultur leicht an Bedeutung gewonnen. Alle anderen Gründe haben leicht an Bedeutung verloren.

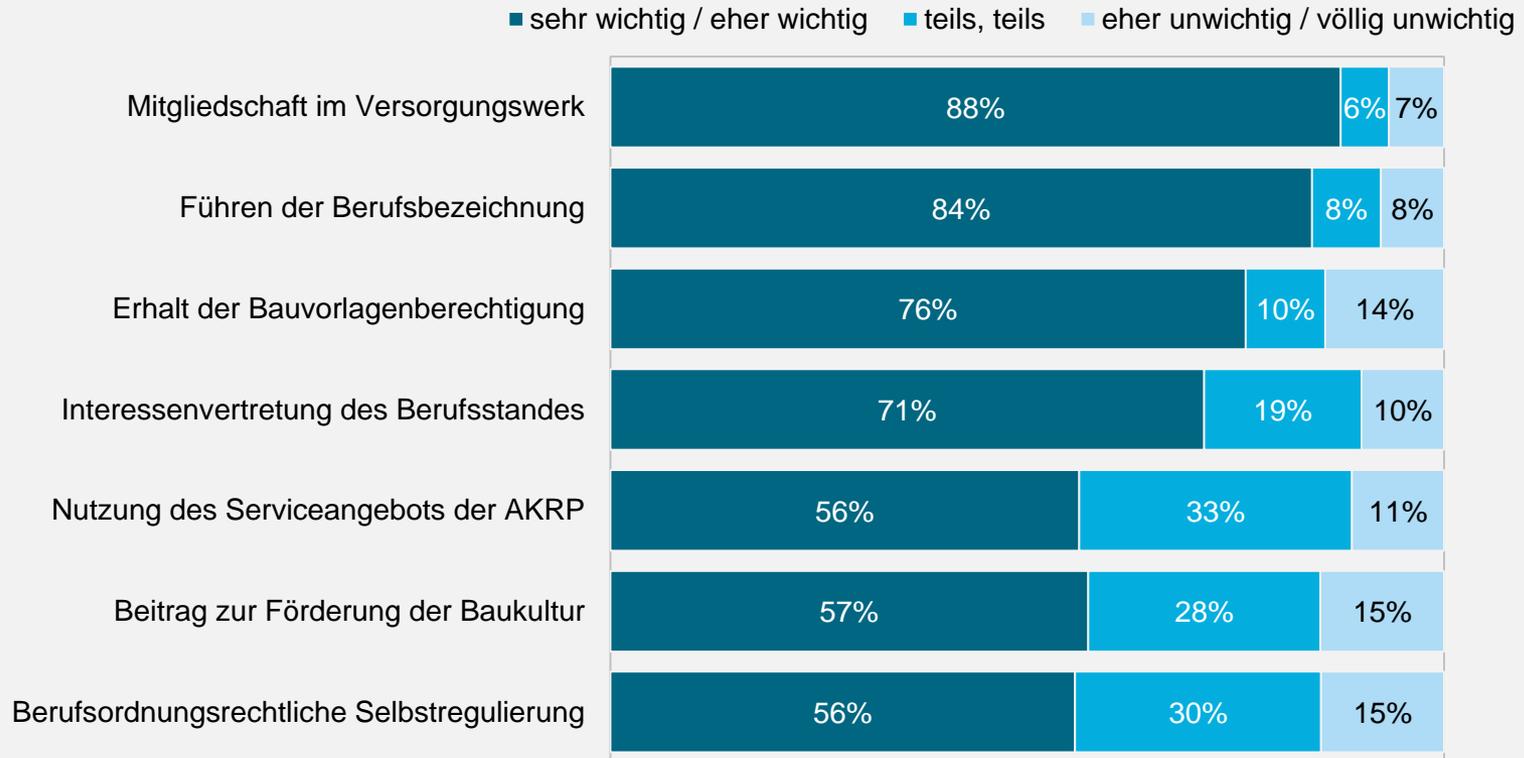
\* arithmetisches Mittel auf einer Skala von 1 = sehr wichtig bis 5 = völlig unwichtig

# WIE WICHTIG SIND DIE FOLGENDEN GRÜNDE FÜR SIE BEI IHRER MITGLIEDSCHAFT IN DER AKRP?



Basis: alle Befragten

# WIE WICHTIG SIND DIE FOLGENDEN GRÜNDE FÜR SIE BEI IHRER MITGLIEDSCHAFT IN DER AKRP?

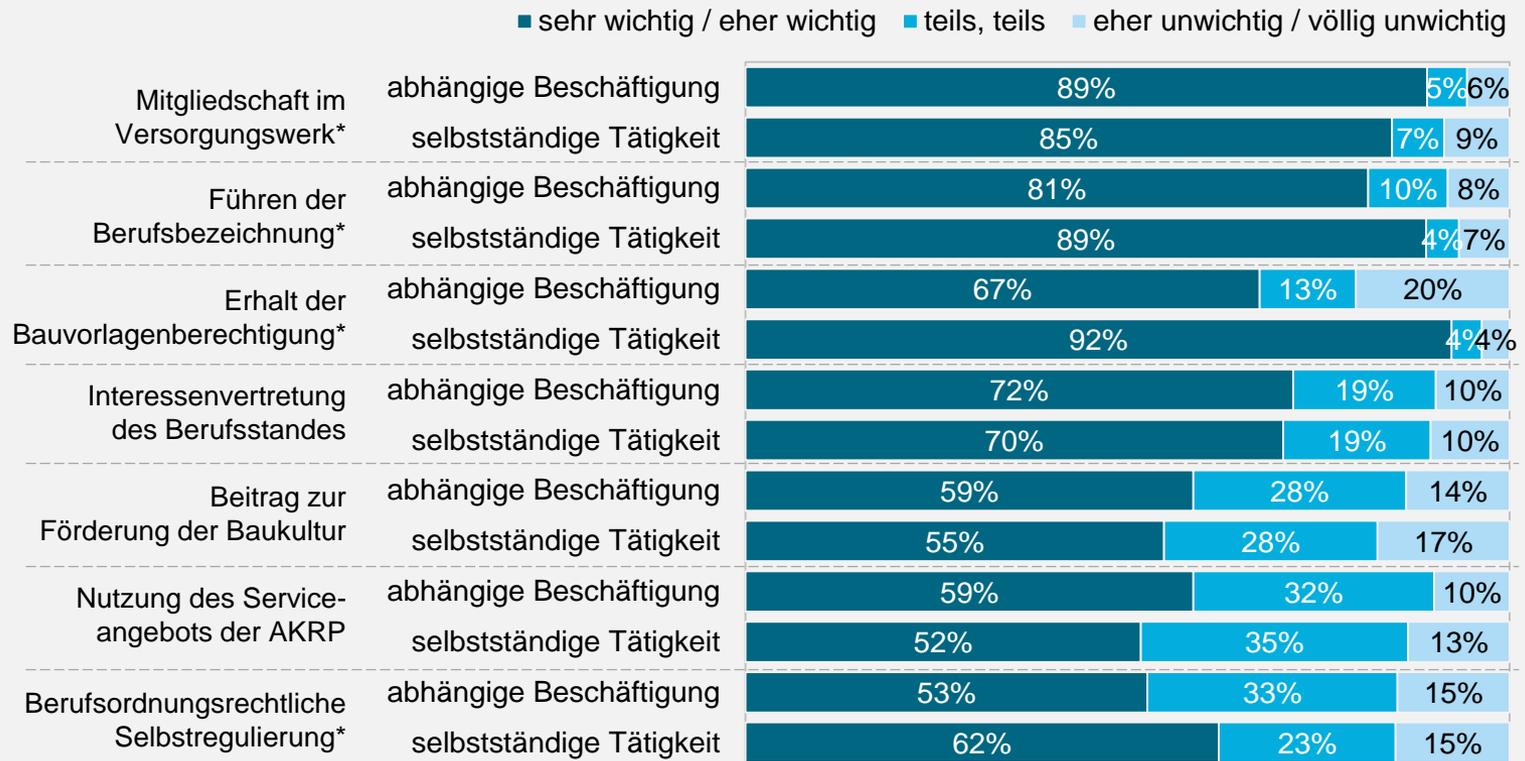


Basis: alle Befragten



# WIE WICHTIG SIND DIE FOLGENDEN GRÜNDE FÜR SIE BEI IHRER MITGLIEDSCHAFT IN DER AKRP?

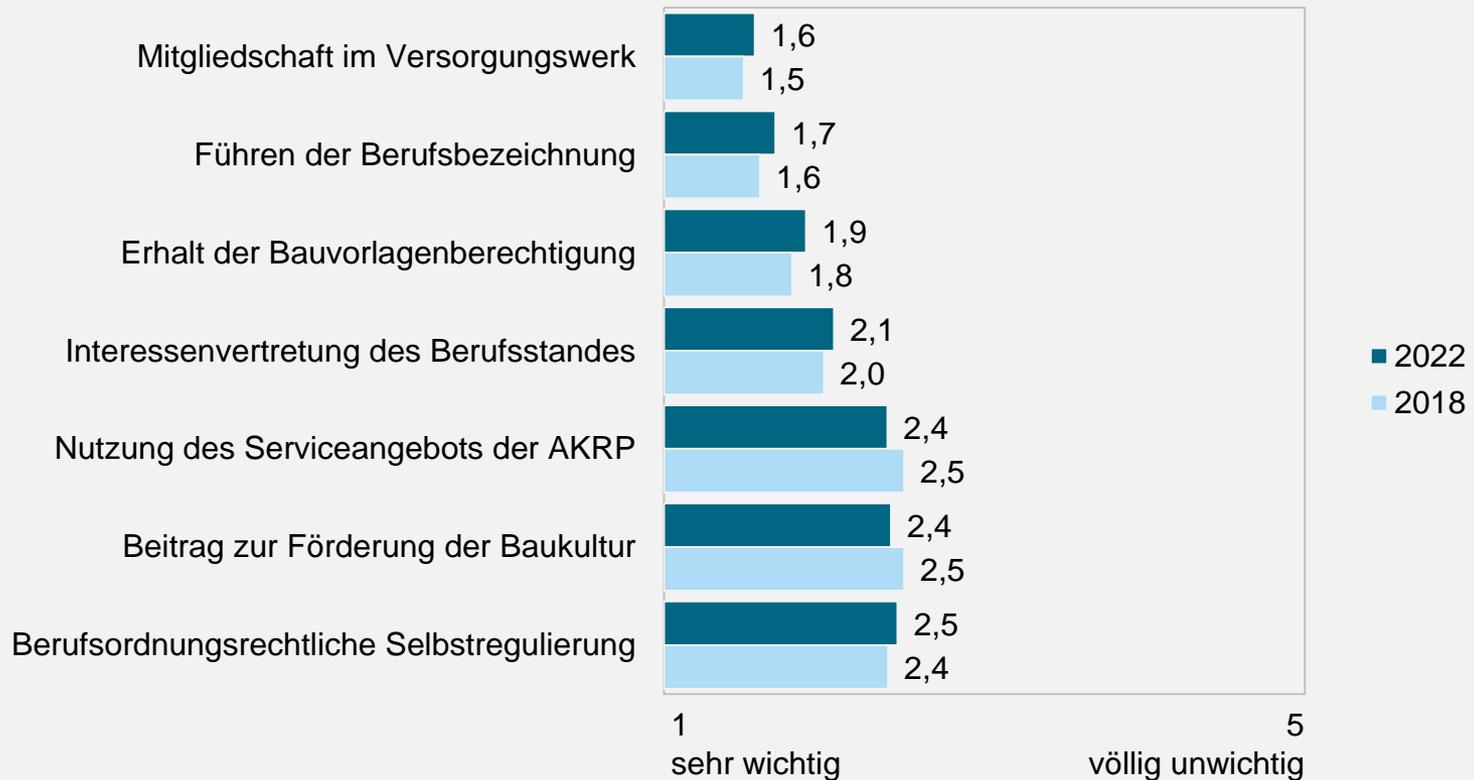
## NACH ART DER BERUFSAUSÜBUNG



Basis: alle Befragten

# WIE WICHTIG SIND DIE FOLGENDEN GRÜNDE FÜR SIE BEI IHRER MITGLIEDSCHAFT IN DER AKRP?

## ZEITVERLAUF



Basis: alle Befragten